

KIRCHHE *heute*

Eine Heidenarbeit für einen besonderen Ort des Glaubens

Die Innensanierung des Arlesheimer Doms kommt planmässig voran

Der Dom zu Arlesheim, ein Baudenkmal nationaler Bedeutung, erfährt gegenwärtig eine gründliche Innensanierung. Saniert und restauriert wird vom Dachstock über das grösste zusammenhängende Deckengemälde in der Schweiz bis zum Boden.

Näher kommt man dem Himmel kaum je: Auf neun Metern Höhe ist im Arlesheimer Dom gegenwärtig ein Gerüstboden eingezogen, der die Restaurierung des 144 Quadratmeter grossen Deckengemäldes und der Stuckaturen ermöglicht. Und als Geschenk des Himmels bezeichnete Janine Galgiani-Willa, die Kirchgemeindepräsidentin, den Umstand, dass sie sich für diesen so besonderen Dom einsetzen dürfe. Immerhin hat die Kirchgemeinde unter ihrer Leitung einen Kostenrahmen von 6 Millionen Franken und einen eigenen Beitrag von zehn Prozent dieser Kosten für die Sanierung gutgeheissen.

Bereits vor fast einem Jahr begannen die Arbeiten am Glockenstuhl. 1930 hatte man eine neue, grössere Glocke eingebaut, die jedoch Erschütterungen verursachte, die zu Schäden am Deckenbild führten. Neue Glockenstühle geben nun die Kräfte nur noch gedämmt weiter. Ebenfalls schon im letzten Jahr begannen die Arbeiten am Dach, das eine neue Wärmedämmung erhält.

Im letzten halben Jahr arbeiteten sich die Restauratoren an den Deckenfresken und den Stuckaturen voran. Beides kam 1759/61 in den Dom und prägt seither sein Rokoko-Aussehen. Allein aus dem Hauptgemälde über dem Schiff wurden 175 vor gut 30 Jahren zur Fixierung der Decke angebrachte Teller-schrauben entfernt. Spezielle Füllungen übernehmen deren Funktion, sodass das Bild künftig wieder ohne diese optischen Flecken erstrahlt. Wer das der himmlischen Verherrli-



«Der göttlichen, ohne Sünde empfangenen Jungfrau». Die Inschrift über dem Chorbogen im Dom.

chung Mariens gewidmete Hauptfresko und die weiteren Fresken aus der Nähe betrachten kann, entdeckt rund um Maria die (damals bekannten) vier Kontinente und exotische Tiere, so einen Affen, ein Krokodil oder einen Elefanten. Alles hat sich da eingefunden, die Jungfrau und Gottesmutter zu ehren.

In den kommenden Monaten wird nun das Gerüst wieder aus dem Schiff entfernt, um Boden, Bänke und Heizung zu erneuern. Vor allem Konzertbesucher, die länger am Stück sitzen, werden die neue Ergonomie der Bänke und im Winter die Sitzplatzheizung zu schätzen wissen. Und neu leuchten werden die Farben der Gemälde nicht nur durch die Reinigung, sondern auch dank einer modernen LED-Beleuchtung, die sich wie die Heizung und die Glocken künftig über den Com-

puter steuern lässt. Stolz und Freude sind unüberhörbar, wenn Alois Schmidlin, Ressortleiter Bau der Kirchgemeinde, den Medienvertretern die Neuerungen des alten Doms präsentiert.

Auf Weihnachten hin wird das Kirchenschiff wieder begehbar und für Gottesdienste zu nutzen sein. In der zweiten Etappe, die bis Oktober 2015 dauern soll, wird dann der Chorraum saniert. Gut dreissig Jahre ist es her, seit der letzten Innensanierung. Janine Galgiani hofft, dass die nächste erst in einem halben Jahrhundert fällig werden wird.

Alois Schuler

Mehr Informationen zur Sanierung:
www.rkk-arlshheim.ch

27/2014

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Details	2	Aus den Pfarreien	5-18
Was ist eine Putte?	2	Herz-Jesu-Fest: Aus seinem Herzen entspringen die Sakramente	19
Impuls: Gottes Erbarmen ist grösser als mütterliche Fürsorge	3	Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm	20
65. Patrozinium Stüsslingen-Rohr	4		

Details

Mich faszinieren sie, diese unhörbaren oder unsichtbaren Details in grossen oder kleinen



Kunstwerken. Dass etwa Bach in einem Choralvorspiel zum Jahresende genau 365 Töne auf zwölf Takte verteilt, oder dass ein Steinmetz auch die nicht einsehbaren Stellen eines Münsterturms mit kunstvollen Figu-

ren schmückt. Es mag selbst bei den ganz grossen Künstlern etwas Eitelkeit im Spiel gewesen sein, und die Hoffnung, dass doch einst ein Fachmann das Werk zu würdigen wisse. Doch offensichtlich war es zuallererst eine Frage der eigenen Berufssehre, seine Sache auch dort gut zu machen, wo kein Lob einzuheimsen war.

Wir leben in einer Zeit der kurzfristigen Erfolge, in denen oft der Schein den Ausschlag oder bei Geschäften den Zuschlag gibt. Unser Leben gleicht oft der Hausfrau, die, wenn Besuch naht, alle herumliegenden Dinge unsortiert in Schubladen und Schränke stopft, damit die Wohnung dem Gast aufgeräumt wirkt. Und die hofft, dass sie nicht nachträglich noch etwas herausnehmen und sich für die Unordnung schämen muss. Das Bild, das wir andern abgeben, und die Bilder, die wir aufnehmen, sind nur für den momentanen Gebrauch bestimmt. Das wirkt sich – dummerweise – auch auf die Beziehungen selber aus. Denn wenn uns vor allem die Fassade interessiert, bleiben wir aussen vor.

Grosse Kunstwerke faszinieren uns, weil wir an ihnen ständig Neues entdecken, uns auf sie einlassen können. Weil sie immer wieder anders zu uns sprechen. Selbst wenn sie nicht unserem ästhetischen Geschmack entsprechen, können wir manchmal erahnen, dass sie ein Tor zu einer andern Wirklichkeit bilden. Es ergeht uns mit ihnen ähnlich wie mit Menschen, denen wir Respekt entgegenbringen, weil wir spüren, dass sie über sich und das Leben nachgedacht haben. Und weil sie Dinge tun und sagen, ohne auf Applaus oder Vorteil zu schießen.

Es sind oft Details, die scheinbar keinem Zweck dienen, die das Leben des Einzelnen und unsere Beziehungen einmalig und kostbar machen. Gute Taten, derer wir uns aber nicht rühmen und die keiner je loben wird, sind Ausdruck unseres Selbst. Wir tun sie, weil wir uns selber treu sein wollen. SDG steht manchmal über barocken Kunstwerken, Soli Deo Gloria – Gott allein zur Ehre. Er – oder unser Inneres – sieht unser Tun und freut sich daran, an den kleinen Details unseres Lebens.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Eklat um NS-Vorwürfe in Tschechien**

«Kollaboration mit den Nazis» hat ein sozialdemokratischer Abgeordneter in Tschechien der katholischen Kirche vorgeworfen. Die Kirche habe im Zweiten Weltkrieg nicht gelitten, sagte der Parlamentarier Igor Jakubcik anlässlich einer Debatte über die Restitution von enteignetem Kirchengut. Jakubcik erntete für seine Aussagen heftige Kritik von Regierungs- wie auch Oppositionspolitikern. Die «Fälle der Geneigtheit einiger Vertreter der katholischen Kirche zum Faschismus» könne man nicht als eine Allianz der gesamten Kirche mit den deutschen Nazis oder das Billigen des Holocaust darstellen, sagte der Parteichef der tschechischen Sozialdemokraten, Premierminister Bohuslav Sobotka.

Limburger Domkapitel räumt Fehler ein

Das Limburger Domkapitel hat bezüglich des Bauprojekts auf dem Domberg sowie im Umgang mit dem zurückgetretenen Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst schwerwiegende Fehler eingestanden. «Der Glaube vieler einzelner Christen und die Glaubwürdigkeit der Kirche im Ganzen haben in den vergangenen sechs Jahren grossen Schaden genommen», heisst es in einer Erklärung des Kapitels. Konkret bezeichnen es die Geistlichen als Fehler, die Initiative zum Bau eines Bischofshauses auf dem Domberg ergriffen zu haben. Dazu habe ihnen die rechtliche Zuständigkeit gefehlt. Zudem seien sie ihrer Rolle als Beratungs- und Kontrollgremium für den Bischof nicht im notwendigen Masse nachgekommen.

VATIKAN**Franziskus exkommuniziert Mafiosi**

Mit einem flammenden Appell zum Kampf gegen die Mafia hat Papst Franziskus seinen Besuch im süditalienischen Kalabrien beendet. «Dieses Böse muss bekämpft und entfernt werden; wir müssen ihm Nein sagen», forderte der Papst im Abschlussgottesdienst in Cassano all'Jonio vor mehr als 200 000 Menschen. Die Mitglieder der kalabrischen Mafia, der Ndrangheta, seien «exkommuniziert», weil sie die «Strasse des Guten» verlassen hätten.

Straftäter in Gesellschaft eingliedern

Papst Franziskus hat grössere Anstrengungen zur Resozialisierung von Straftätern gefordert. Es genüge nicht, menschenwürdige Haftbedingungen sicherzustellen, sagte er vor Häftlingen und Wachpersonal im Gefängnis der süditalienischen Stadt Castrovillari. Diese müssten von konkreten Bemühungen der Institutionen für eine erfolgreiche gesellschaftliche Wiedereingliederung der Straftäter ergänzt werden. Mit dem Besuch im Gefängnis von Castrovillari wolle er die Nähe

des Papstes und der Kirche zu jedem Mann und jeder Frau in allen Teilen der Welt, die sich im Gefängnis befänden, zum Ausdruck bringen, sagte Franziskus.

SCHWEIZ**Prix Caritas für Engagements in Nahost**

Der Prix Caritas 2014 geht an zwei Männer, die sich im Nahen Osten engagieren: an den syrischen Jesuiten Nawras Sammour, Leiter des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes Mittlerer Osten-Nordafrika, sowie an Wael Suleiman, Direktor der Caritas Jordanien. Dies teilt Caritas Schweiz mit. Sammour verantwortet humanitäre Hilfe in Syrien, vor allem in den Städten Damaskus und Aleppo. Suleiman kümmert sich mit zahlreichen Helfern um syrische Kriegsvertriebene in Jordanien. Dank der Engagements hätten zehntausende von syrischen Familien überleben können, heisst es in der Mitteilung. Laut Odilo Noti, Leiter Kommunikation bei Caritas Schweiz, wird der mit je 10 000 Franken dotierte Preis für Projekte eingesetzt.

Thurgauer Synode gegen Bistumswechsel

Der Kanton Thurgau soll beim Bistum Basel bleiben. Die Synode der Katholischen Landeskirche Thurgau lehnte zwei Motionen für einen Bistumswechsel mit grosser Mehrheit ab. Dies teilt die Landeskirche Thurgau mit. Franz Ernst, Kirchengemeindepräsident und Synodaler aus Steckborn TG, hatte den Beitritt des Kantons Thurgau zum Bistum St. Gallen oder zu einem neu zu gründenden Bistum Zürich oder Bistum Nordostschweiz vorgeschlagen. Als Gründe hatte Ernst die Personalführung des Bistums Basels sowie die geografische Distanz beanstandet. Mit ihrer Ablehnung folgten die Synodalen dem Kirchenrat. Dieser hatte sich bereit erklärt, sich in Verhandlungen einzubringen und die Anliegen der Katholikinnen und Katholiken im Kanton zu vertreten, falls der Zürcher Vorstoss für ein Bistum Zürich oder ein anderer Vorstoss der Bistumseinteilung erfolgreich vorankämen.

Quelle: Kipa

WAS IST ...**... eine Putte?**

Fröhlich sind sie, das ist eindeutig. Aber sind die meist nackt dargestellten Kindergestalten nun Engel, Liebesgötter oder gar Eros-Figuren? Häufig findet man sie als Skulpturen in Barockkirchen. Sie schmücken die Altäre, Orgeln und Gesimse. Und manchmal singen sie. In diesem Zusammenhang sind sie ganz offensichtlich Engelchen, die Heilige in den Himmel geleiten und auch den Gläubigen schon mal den Weg ins Paradies weisen. Und vielleicht sollen sie gerade mit ihrer luftigen Leibhaftigkeit zeigen, dass jeder Mensch neben dem Leib eine Seele hat, die nach oben strebt.

as



«Kann denn eine Frau ihren Säugling vergessen? ... ich aber vergesse dich nicht!»

Gottes Erbarmen ist grösser als jede mütterliche Fürsorge

JESAJA 49,14F

Zion sagt:

JHWH hat mich verlassen

mein Herr hat mich vergessen!

Kann denn eine Frau ihren Säugling vergessen,

dass sie sich nicht erbarmte

über das Kind ihres Leibes?

Aber selbst wenn sie es vergessen würde, ich aber, ich vergesse dich nicht!

Übersetzung: Helen Schüngel-Straumann

Es ist «normal», dass sich eine Mutter um ihren Säugling kümmert, häufig tun dies heute auch Väter. Zwar gibt es Rabenmütter, die ihre Kinder vernachlässigen oder sogar vergessen, aber dies ist nicht die Regel. Nach der Rollenverteilung in biblischer Zeit waren es ausschliesslich Mütter, die sich um die ganz Kleinen kümmerten, wurden doch damals Kinder noch bis zu drei Jahren gestillt. Anders hätten sie gar nicht überleben können.

Wenn der 2. Jesaja, ein Prophet aus der Schule des grossen Jesaja aus dem 8. Jh. v.Chr., von Israel als Volk redet, sieht er es ganz in der Rolle eines Säuglings. Das Volk Israel ist bedürftig wie ein Neugeborenes, das ohne Hilfe nicht überleben könnte. Das ist die Lage nach dem babylonischen Exil. Israel hatte alles verloren, und die Heimkehrer am Ende des 6. Jahrhunderts v.Chr. fanden Jerusalem in Trümmern. Wir bekommen ein Bild

von dieser Lage, wenn hier zitiert wird, was in Jerusalem (= Zion) als Spruch umgeht: «JHWH hat mich verlassen, mein Herr hat mich vergessen!» «Vergessen» meint im Alten Testament etwas Konkretes. Es geht um tätliche, greifbare und spürbare Dinge, die darunter fallen: ernähren, pflegen, erziehen usw. Dies heisst auf JHWH übertragen: Er wird sich kümmern um die Zukunft seines Volkes, und zwar ganz konkret. Dies wird in den folgenden Versen auch ausgeführt, Jerusalems Mauern werden wieder aufgebaut.

Auf die Klage des Volkes folgt eine Antwort von Gott selbst, der sich hier mit einer Mutter vergleicht: Auch wenn eine Frau sich ausnahmsweise nicht um ihren Säugling kümmern würde, Gott könnte dies nicht passieren. Mit seinem betonten «Ich» sagt er: «Ich aber, ich vergesse dich (sicher) nicht!» Eine irdische Mutter hätte Erbarmen mit der Frucht ihres Leibes. Das Wort für Erbarmen (auch Barmherzigkeit) steht immer wieder für eine Grundaussage des göttlichen Handelns. Das Wort ist abgeleitet von *rechem* (Mutterschoss). Immer wenn im Gebet Gottes Erbarmen angerufen wird (*racham*), hört ein semitisch sprechender Mensch diesen Unterton heraus. Gottes Barmherzigkeit ist «mütterliches Erbarmen». Während in der deutschen Sprache in «Barmherzigkeit» eher das «Herz» als Ort der Gefühle mitschwingt, ist dies in den semitischen Sprachen nicht so. Dort ist das Herz der Sitz des Verstandes und des Willens.

In Jes 49,15 haben wir nicht nur das Bild der Mutterliebe, die mit der Mutterliebe JHWHs verglichen wird, sondern wir haben eine drastische Steigerung: JHWHs Liebe und Fürsorge ist jeder mütterlichen Fürsorge weit überlegen, sie ist sicherer als jede menschliche Geborgenheit. Wenig wird so sehr in der Bibel betont wie die unbedingte Treue und Verlässlichkeit Gottes zu seinem Volk.

Wie an anderen Stellen, ist hier betont, dass in der Bibel Gott sowohl in männlichen wie in weiblichen Bildern vorgestellt wird. Dies ist auch für Jesus selbstverständlich. Damit soll nicht ein vergangenes Rollenverständnis zementiert werden, denn Gott ist weder ein Mann noch eine Frau, sondern über beide Geschlechter erhaben, er/sie übersteigt alle Vorstellungen.

Helen Schüngel-Straumann

DANKE

Seit Anfang 2011 schrieb Helen Schüngel-Straumann für jede sechste Ausgabe von «Kirche heute» einen Impuls-Text. Als ehemalige Professorin für Biblische Theologie an der Universität Kassel war sie für diese Aufgabe bestens gerüstet. Für die vielfältigen Impulse danken wir im Namen der Leserschaft ganz herzlich. Ab August wird sie an anderer Stelle in «Kirche heute» regelmässig Beiträge zu biblischen Themen schreiben, vorerst eine Reihe über biblische Frauen. Wir freuen uns darauf!

Redaktion «Kirche heute»

Dekanat Olten-Niederamt

Aus der Pfarrei Stüsslingen-Rohr

65 Jahre miteinander auf dem Weg



Am 29. Juni 2014 feiern die Pfarreiangehörigen von Stüsslingen-Rohr das 65. Patrozinium ihrer Pfarrkirche St. Peter und Paul und 20 Jahre Mini-Lager. Ein doppelter Grund zum Feiern.

Gemessen an den jahrhundertalten Kirchen aus der Zeit der frühen Christenheit sind 65 Jahre kein Alter. Aber wie sich einer/einem Pensionierten mit 65 neue Möglichkeiten eröffnen, so ist es auch mit einer Kirche, die das ehrwürdige Alter der Pension erreicht hat. Denn sie soll ja für die Menschen da sein. Immer wieder neu weiss sie sich gesendet in die Zukunft hinein, um den Menschen und der Welt zugewandt den christlichen Glauben zu verkünden und zu bezeugen.

Raum zum Beten und Feiern

Seit 65 Jahren bietet die Pfarrkirche Stüsslingen-Rohr den Gläubigen des Dorfes und seiner Gäste Raum zum Beten und Singen, zum Feiern. Auch Durchreisende auf der Nord-Süd-Velouroute entdecken den schönen Kirchenplatz mit dem kühlenden Brunnen und dem wohltuenden Innenraum. Gebaut aus Jurakalkstein, Steinen der alten Kettenbrücke Aarau und Holz aus dem heimischen Wald heisst das noch heute(!) modern anmutende Kirchenschiff alle willkommen, die es aufsuchen.

Missa Africana

Im Festgottesdienst zum 65. Patrozinium am **Sonntag, 29. Juni, um 10.00 Uhr** singt der Kirchenchor Lostorf, in dem seit Jahren einige Männer und Frauen aus Stüsslingen mitsingen, die Missa Africana von Michael Schmoll. Urs von Burg, der Chorleiter, schreibt dazu:

«Michael Schmoll ist Professor für Musiktheorie und Arrangement an der Hochschule für Musik in Osnabrück. Auf der Suche nach neuerer Kirchenmusik, die für unseren Chor sangbar ist, bin ich auch auf Werke von Michael Schmoll gestossen. Nach verschiedenen afrikanischen Liedern ist das nun eine ganze Messe. «Unsere» Missa Africana nimmt Ansätze afrikanischer Weisen auf. Sie ist für uns und unsere reformierten Mitsängerinnen zu einem Lieblingsstück herangewachsen.»

20 Jahre Mini-Lager

Im Herbst feiert die 68-köpfige Mini-Schar das 20. Lager, das die Minileiterinnen und Minileiter alljährlich mit unglaublichem Herzblut planen und durchführen. Wiederum organisieren sie am Patrozinium den Apéro und die Festwirtschaft, deren Reinerlös ihrer Lagerkasse zugute kommt. Spiel und Spass für alle Kinder steht auf dem Programm. Seit einigen Jahren werden zum Patrozinium auch

die ehemaligen Minileiter und Minileiterinnen eingeladen. Eine Kirchenbank und anschliessend eine Festbank sind für sie reserviert. Zum Jubiläum wirken diesmal zwei von ihnen mit in einer «Rollenpredigt».

Bericht aus Brasilien

Nicht von der aktuellen WM, sondern von ihrem langjährigen Wirken in Brasilien berichtet am Nachmittag des Festtages Schwester Martha Frei, die zur Zeit im Heimaturlaub weilt. Die gebürtige

Stüsslingerin zeigt dazu Fotos und einem Film. Beim Mittagessen und bei Kaffee und Kuchen bietet sich Gelegenheit, ihr zu begegnen und mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Lebendig bleiben

Wie jeder Kirchenbau ist auch die Pfarrkirche Peter und Paul in Stüsslingen geschaffen für das gemeinsame Feiern. Sicher, einzelne sollen sich wohl fühlen beim stillen Gebet. Gebaut ist das Gotteshaus für eine grössere Gemeinschaft, für Jung und Alt, die sich einfinden, um den christlichen Glauben zu vertiefen und zu feiern. Solange weiterhin und immer wieder neu engagierte Getaufte das Pfarreleben mitgestalten, bleibt der Pfarrkirche ihre Bestimmung erhalten. In naher Zukunft wird kirchliches Leben vermehrt auf das Mitwirken aller Gläubigen angewiesen sein. Wenn es gelingt, Getaufte zu ermutigen und zu ermächtigen, werden sich neue Möglichkeiten zeigen, wie Gläubige vor Ort aus dem gemeinsamen Feiern Mut und Kraft schöpfen können. Damit sich auch in Zukunft Generationen freuen können an einem Kirchenbau, dem man das Alter nicht ansieht, weil er von innen heraus lebendig geblieben ist.

Andrea-Maria Inauen

FESTPROGRAMM

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Eugen Stierli, «Rollenpredigt» und Missa Africana (Kirchenchor Lostorf)

Apéro auf dem Kirchenplatz und Festwirtschaft unter der Linde der Familie von Arx, vis à vis der Kirche, organisiert von der Mini-Schar Stüsslingen-Rohr.

Spiel und Spass für die Kinder.

ca. 13.00 Uhr: Schwester Martha Frei Bericht aus Brasilien mit Fotos und Film



KIRCHE heute

36. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 1. Juli

10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 2. Juli

10.00 Eucharistiefeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 3. Juli

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Eucharistiefeier
im Altersheim Weingarten

Freitag, 4. Juli

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienste im Kantonsspital Olten

Sonntag, 29. Juni

10.00 ref. Gottesdienst
im Mehrzweckraum

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat



HORA MUSICA

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 2. Juli, um 17.30 Uhr

Judith Simon, Saxophon
Willy Kenz, elektrisches Piano

JAZZIGES ZUM FERIENBEGINN

Br. Werner Gallati, ausgewählte Texte

Viel Gesang, Schauspiel, Spiel & Spass im Chorlager 2014

Der Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil war vom 29. Mai bis am 1. Juni im Sing-Lager (Film/Filmmusik) in Vordemwald. Alle Kinder haben sich lange darauf gefreut.

Endlich war es soweit, der Tag des Lagers stand vor der Tür. Maxis und Jugend trafen sich um 13:30 bei der St. Marien-Kirche in Olten. Ein paar Eltern hatten die Kids zum Lagergebäude gefahren. Als erstes stand Zimmer einrichten auf dem Plan. Jede/r durfte ein Blatt gestalten, auf welchem sein Name draufstand, und das wurde an die Zimmertüre gehängt. Danach wurden wir über die Regeln informiert.

Endlich fingen wir dann an zu singen. Wir lernten viele neue Filmsongs fürs Konzert am Verbandsfest im September. Alle haben Vollgas gegeben! Das freute Michaela während des ganzen Lagers sehr. Mitten in der Singprobe gongte es plötzlich. Alle Kinder wurden aufgerufen, in den Gang zu gehen, denn wir hatten einen ersten Wettkampf im Ämtligruppen-Battle zu leisten. Spannend!

Was alle sicher eines vom COOLSTEN gefunden haben, waren ... die Kurzfilme, die wir mit einem

echten Kameramann gemacht haben. Am Samstagabend haben wir sie endlich schauen können. Wirklich alle sind sehr gut rausgekommen. Dann musste der Kameramann David aus DE leider schon wieder gehen.

Am Samstag war ausserdem der Singtag SUN & FUN, zu welchem auch die Minis für Gesang und Spiele zu uns nach Vordemwald kamen. An dem Tag übten wir nicht wie an den anderen Tagen die Filmsongs, sondern für unser SUN & FUN Konzert am Anlass «fest feiern».

Am Sonntagmorgen hiess es vor einer letzten Singprobe, einem kleinen Filmsongs-Konzertli für die Lagercrew und vor der lecker schmeckenden Cervelat vom Grill: Aufräumen und packen. Ein paar wären gerne noch geblieben. Alle wurden nach dem Mittag wieder sicher und voller toller Erinnerungen nach Hause gebracht.

Ein speziell grosses und herzliches Dankeschön an die Mütter aus dem Elternrat, die im ganzen Chorjahr so viel beitragen und im Lager als Leiter und Helfer dabei waren: Nicole (Lager-Co-Leitung), Stella, Bea und Dinesh!



Aber auch merci an Florian aus dem Elternrat, der am Singtag in Vordemwald mit Spielen «im Gepäck» dazu kam; und Dank an alle anderen, die uns in irgendeiner Form zum Gelingen spezieller Choranhänge durchs Jahr unterstützen – sei es auch «nur» im Publikum. THANK YOU!

Text:
Lena vom Jugendchor
& Michael Gurten,
Chorleitung

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 29. Juni

Kollekte: Papstopfer
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 1. Juli, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. Juli, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 12. August, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

HORA MUSICA

Mittwoch, 2. Juli,
17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend.



BLICKPUNKT

Im Evangelium ist das Weizenkorn Bild und Gleichnis Jesu von Nazareth, des Menschensohns, der nicht für sich selbst gelebt hat und nicht für sich selbst gestorben ist. Das Evangelium nennt ihn: Brot für das Leben der Welt; es weiss, dass er das Geheimnis seines Lebens in einer vielsagenden Gebärde bildlich ausgedrückt hat: dass er das Brot gebrochen und gegeben hat, um gegessen zu werden und so der neue Mensch zu sein. Die Kirche, die immer aufs neue aus dem Evangelium geboren werden muss, erkennt in dieser Gebärde Jesu das Geheimnis des Lebens selbst.

Huib Oosterhuis

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge),
 Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

HL. PETRUS UND HL. PAULUS

Samstag, 28. Juni

17.30 Familiengottesdienst mit Jugendchor im Festzelt

Sonntag, 29. Juni

10.00 Gemeinsamer Festgottesdienst mit den anderssprachigen Missionen

Musikalische Gestaltung: St. Martinschor

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Juli – Hl. Thomas

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 4. Juli – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung

Im Juli kein Gebetskreis in der Kapelle des Altersheim St. Martin!

Kollekten

Einzug

28./29. Juni: Für die Jugendaktivitäten der Pfarrei.

Ertrag

14/15. Juni: Flüchtlingshilfe Caritas, Fr. 945.80.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.

Sur le Pont de Besançon! – Kirchenchor St. Martin Olten reiste ins Burgund

Foto: Bernhard Berger



Die diesjährige Reise des Kirchenchores St. Martin Olten führte ins Burgund.

Am Freitag, 16. Mai, war es soweit. Der Himmel zeigte sich bedeckt, und ein kurzer Regenschauer begrüßte einen Teil der Reisegesellschaft vor der St. Martinskirche, was der guten Laune aber nichts anhaben konnte. Alle freuten sich auf drei unbeschwerte Tage. Nachdem beim Bahnhof die letzten Reisegäste zugestiegen waren, konnte die Reise mit dem bequemen und modernen Reisebus der Firma Born Reisen AG beginnen. Der Himmel heiterte auf, je weiter wir westwärts fuhren. Via Genf, Bourgen-Bresse und Mâcon erreichten wir das Hotel *Ibis Beaune Centre* an unserem Reiseziel *Beaune*. Gepäck ausladen und im Hotel deponieren und schon nahmen wir den Weg ins historische Zentrum von Beaune zur Besichtigung des *Hôtel-Dieu* unter die Füße. Dieses ist ein ehemaliges Krankenhaus, im Jahre 1443 gegründet und bis 1971 als Hospital genutzt. Heute werden Teile des alten Komplexes als Altersheim betrieben, während der Rest als Museum besichtigt werden kann und einen interessanten Einblick in die Krankenpflege der frühen Neuzeit gewährt. Ein typisches Bauwerk der flämischen Gotik mit seinen farbigen Dächern. Im Innern konnten wir die Räume mit den entsprechenden Ausstattungen bewundern und uns informieren, wie früher gearbeitet und gelebt wurde. Einige unternahmen noch eine Stadtrundfahrt mit der Touristenbahn.

Am Samstag waren *Taizé* und *Cluny* die Schwerpunkte unserer Reise. Ein Tag voller Sonnenschein stand bevor. Die abwechslungsreiche Fahrt führte nach *Chalon-sur-Saône* vorbei an weiten Feldern, verstreuten Bauernhöfen und juraähnlichen Hügeln im Westen. Nach Buxy wechselte die hügelige Landschaft ins Weingebiet des *Mâconnais*. In *Taizé* angekommen, wurden wir kurz über die *Communauté de Taizé* informiert. Diese ist ein internationaler ökumenischer Männerorden, ungefähr zehn Kilometer nördlich von Cluny (*Saône-et-Loire*). Bekannt ist sie vor allem durch die in *Taizé* und verschiedenen anderen Orten ausgerichteten ökumenischen Jugendtreffen, zu denen Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen.

Nach der Besichtigung der weitläufigen Anlagen, einem Einkaufsbummel im «Fabrikladen» der *Taizé-*

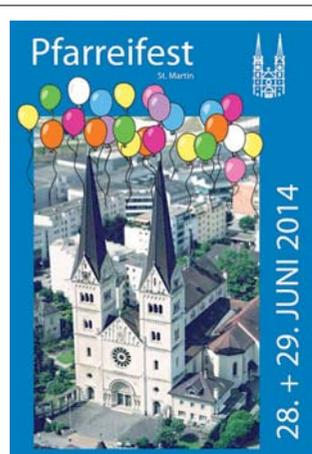
Brüder mit seinen Tonwarenkollektionen und dem Mittagsgebet in der Kirche fuhren wir weiter nach *Cluny*. Die freie Zeit für Mittagessen und Besichtigung der Altstadt oder der ehemaligen Abtei verging wie im Fluge. Gerne wäre man länger verweilt an diesem geschichtsträchtigen Ort, der im Mittelalter gegen die Verweltlichung des Klosterlebens grossen Einfluss übte und entsprechende Reformen einleitete. Mehrere Gebäude dieser Benediktinerabtei und einige Reste der während der Französischen Revolution abgerissenen Kirche im Stadtzentrum von *Cluny* sind noch erhalten. Als erstes Monument in Frankreich hat der französische Staat die Abtei 2007 mit dem Europäischen Kulturerbesiegel ausgezeichnet. Im Jahr 2004 erklärte der Europarat das virtuelle Netz der «Cluniazensischen Stätten» zu einem «Kulturweg».

Die Rückfahrt nach *Beaune* führte über *Blanzay* und dem *Canal du Centre* entlang, der heute noch für Vergnügungsfahrten benutzt wird. Ab *Chagny* befanden wir uns in den Rebgebieten und *Châteaux* des Burgund mit seinen vollmundigen Weinen.

Nach dem Gepäckverlad am Sonntagmorgen bot sich Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in der *Collégiale Basilique Notre-Dame*. Anschließend erfreuten wir die Gottesdienstbesucher unter den Bogengewölben vor der Kirche mit einem Ständchen. Nach café et croissants erwartet uns der Car zur Weiterfahrt nach *Besançon*. Vorgesehen war eine Rundfahrt auf dem *Doubs* mit Mittagessen. Die Fahrt verlief problemlos, weniger die Suche nach der Anlegestelle des *LE BATTANT*, dem Touristenboot. Kein Boot weit und breit! Sind wir hier richtig? Wurde unsere Reiseleitung korrekt informiert? Warum ist kein Personal in Sichtweite? Nach ratlosem Herumstehen auf der *Pont de la République* kam endlich die erlösende Mitteilung: «Wir sind richtig, aber das Boot hat Verspätung.» So konnten wir während der Fahrt auf der *Doubs*-schleife bei einem guten Mittagessen doch noch die letzte Reiseetappe geniessen. Faszinierend war die Passage durch die Schleuse, die vom Schleusenwärter noch manuell bedient wird, ebenso die Fahrt durch den unterirdischen Kanal.

Die Heimfahrt über *Belfort – Mulhouse – Basel – Hauenstein* verlief problemlos und wir trafen pünktlich und wohlbehalten in *Olten* ein.

Magnus Jäggi



Das Festprogramm

Samstag, 28. Juni 2014

12.00 Eröffnung Festwirtschaft
 Angebot internationale Küche
 14.00 – 17.00 Spielangebote für Kinder und Jugendliche
 15.00 – 17.00 Disco für Kinder
 17.30 – 18.30 Familiengottesdienst mit Jugendchor im Festzelt
 18.30 – 00.00 Wirtschaftsbetrieb
 19.00 – 21.00 Kinder- und Jugendaktivitäten
 19.00 – 00.00 Disco für Jugendliche
 19.30 – 22.00 Darbietungen aus der Pfarrei
 20.00 – 00.00 Barbetrieb



Sonntag, 29. Juni 2014

10.00 – 11.00 Festgottesdienst mit Missionen und Kirchenchor in der St. Martinskirche
 11.00 – 12.00 Apéro im Festzelt serviert von der Kolpingfamilie mit «Olten Brass»
 11.30 – 15.00 Kinder- und Jugendaktivitäten
 12.00 – 16.00 Wirtschaftsbetrieb
 16.00 Schlusspunkt «Ballons auf die Reise schicken»



Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Hochfest der Apostel Petrus und Paulus
Samstag, 28. Juni
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juni

10.45 Festgottesdienst

Der Marienchor singt die Krönungsmesse von W.A. Mozart, *anschliessend Apéro*

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für die kirchenmusikalische Gestaltung unserer Gottesdienste auf.

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 4. Juli – Herz-Jesu-Freitag

15.00 Rosenkranz *in tamilischer Sprache*

17.00 Rosenkranz *in der Marienkapelle*

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Frieda Wiederkehr

Jahrzeit für Francesca Walter-Colotti; Vreni und Oskar Anton Klein-Hatz; Rosa und Oskar Klein-Troller; Mathilde und Hans Unternährer-Riner

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

In der Ecce Homo-Kapelle findet am Herz-Jesu-Freitag, 4. Juli, **kein Rosenkranzgebet und keine eucharistische Anbetung** statt.

Schön war unser Mai-Altar!

Wir bedanken uns bei allen Blumenspendern/Innen herzlich für die wunderbaren Hortensien und die grosszügigen «Zustupfe» zur Gestaltung unseres Mai-Altars. Sie bildeten ein prächtiges Bild bei unserer Gottesmutter Maria. Vergelt's Gott.

Unsere Sakristanin

Krönungsmesse am Festtag Peter und Paul

Am **Sonntag, 29. Juni**, singt unser Marienchor wieder die Krönungsmesse, diesmal nicht als Konzert, wie bei *festfeiern*, sondern innerhalb des Festgottesdienstes um **10.45 Uhr** in der Marienkirche. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro anlässlich des 70. Geburtstages von Bruder Josef eingeladen.



Abschlussbräteln der Minis:
Alle sind herzlich eingeladen!

Wir treffen uns am **Freitag, 27. Juni**, um **17.30 Uhr** hinter der Kirche.

Strickstube

Am **Dienstag, 1. Juli, um 14.00 Uhr** ist die Strickstube im Pfarrsaal wieder geöffnet. Herzliche Einladung! Schon jetzt wollen wir darauf aufmerksam machen, dass im August keine Strickstube gehalten wird.

Das Strickstuben-Team



Frauengemeinschaft St. Marien

MiMoGo

Am **Mittwoch, 2. Juli**, treffen sich um **10.00 Uhr** alle Gottesdienstmitarbeiterinnen der Mittwochgottesdienste der Frauengemeinschaft im Pfarrzentrum zur Planungssitzung. Wir freuen uns auch über neue interessierte Frauen. Herzliche Einladung, einmal bei uns hereinzuschauen.



Veloplausch für alle –
Freitag, 11. Juli

Herzliche Einladung zu einer gemütlichen Ausfahrt mit dem Velo. Zwischendurch ist Gelegenheit, sich in einem Restaurant zu erfrischen (auf eigene Rechnung).

Wir treffen uns um 18.30 Uhr vor der Marienkirche und freuen uns auf viele Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche.

Ausflug der Frauen St. Martin und St. Marien

Der diesjährige Ausflug findet am **Donnerstag, 28. August**, statt. Wir laden euch heute schon herzlich ein und bitten euch, den Termin zu reservieren.

Vorstand der Frauengemeinschaften

Stunde der Begegnung

ist wieder am **Freitag, 4. Juli, von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr** im Pfarrsaal.

Herzliche Einladung auch an Frauen und Männer, die vielleicht erst nach Olten gezügelt sind, oder einfach mal zum Schnuppern kommen möchten.

Peter Fromm



Pfarresekretariats-Öffnungszeiten

Während der Sommerferienzeit ist das Sekretariat jeweils am Vormittag von 09.00 bis 11.30 Uhr besetzt.

Vom **Montag, 7., bis Dienstag, 15. Juli**, bleibt das Sekretariat geschlossen.

In dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte ans Kloster, Tel. 062 206 15 50.

Wir wünschen allen
erholsame und sonnige
Ferien- und Sommertage.

Ihr Pastoralteam St. Marien

Wichtige Termine

- 15. 8. Mariä Himmelfahrt
Familiengottesdienst zum Schulbeginn
- 15. 8. Fest für alle Ehrenamtlichen
in St. Marien
- 19. 8. Dienstagmittagstisch
- 24. 8. «Chile mit Chind» in der Marienkapelle
- 31. 8. Ministrantenaufnahme



14. Juni 2014 | St. Marien Olten
60 Jahre St. Marienchor

Am **Samstag, 14. Juni**, feierte ganz St. Marien ein Kultur- und Volksfest.



Der Marienchor & Friends zusammen mit der Irish-Folk-Group Crónán bei ihrem Auftritt um 21.00 Uhr «Chormusik aus Irland»

Was als Jubiläumsfest zum 60-Jahr-Jubiläum des St. Marienchores angedacht war, entwickelte sich zu einem Fest für die ganze Pfarrei, fürs Bifangquartier, für die Stadt Olten.

Dank dem engagierten Miteinander aller Pfarreigruppierungen ist es gelungen, das vielseitige

9-stündige Konzertprogramm mit Feststuben, Robibus-Spielplausch und vielem mehr zu künden. Das zahlreich erschienene Publikum wusste sowohl die unterschiedlichen Konzerte als auch das Rahmenprogramm sehr zu schätzen und zeigte dies, indem es froh von Konzert zu Konzert ging und sich dazwischen eine kulinarische Pause gönnte.

Herzlich bedanke ich mich bei allen, die zum guten Gelingen dieses Festtages beigetragen haben – wir haben fest gefeiert. Wunderbar!

Für das festfeiern-OK
Sandra Rupp Fischer,
Projektleitung

Petrus und Paulus

Wir nehmen das Opfer auf für Jugendarbeit nach der Firmung

Samstag, 28. Juni

18.00 Wort und Musik/Abschiedsgottesdienst von Marek Sowulewski

Es singt der Kirchenchor, anschliessend Apéro in der Mauritiusstube

Sonntag, 29. Juni

10.00 Firmgottesdienst/Eucharistiefeier mit Weihbischof Denis Theurillat, anschliessend Apéro

Montag, 30. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklaukapelle

Mittwoch, 2. Juli

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier

in der Kirche, anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 4. Juli – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Gottesdienst im Oasis

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Samstag, 5. Juli

Der Gottesdienst **entfällt** zugunsten des Jubiläumsgottesdienstes für Pater Paul vom Sonntagmorgen.

Den Fronleichnamgottesdienst

mit traditioneller Prozession feierten wir bei strahlend schönem Sommerwetter gemeinsam mit den Gläubigen der Missione Catolica, den beiden Bergpfarreien und unseren Erstkommunionkindern.



Verabschiedungsgottesdienst für Diakon Marek Sowulewski

Per Ende Juli wird Diakon Marek Sowulewski unsere Pfarrei verlassen, um in Lorstorf eine neue Stelle anzutreten. Für diese neue Herausforderung wünschen wir Marek alles Gute und viel Erfolg. Den Verabschiedungs-Gottesdienst feiern wir gemeinsam am **Samstag, 28. Juni, um 18.00 Uhr**. Dazu sind alle Pfarreiangehörigen herzlich willkommen.

Anschliessend an die Feier sind alle Gottesdienstbesucher/innen zu einem Apéro in die Mauritiusstube eingeladen.



Firmung

vom Sonntag, 29. Juni, 10.00 Uhr



«Gold und Silber habe ich nicht, aber was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu steh auf!»
Apg 3,6

Liebe Firmandinnen und Firmanden

Am Firmtag werdet ihr von euren Firmpatinnen und von euren Eltern mit vielen Sachen beschenkt. Von einem speziellen Geschenk erzählt uns die Geschichte aus der Bibel.

Ein Gelähmter sitzt auf dem Tempel und bittet. Petrus und Johannes sind gerade auf dem Weg zum Mittagsgebet. Der Bettler erwartet auch von ihnen ein Paar Münzen. Anstatt einer Gelpende spricht Petrus den Gelähmten an:

«Schau mich an, Gold und Silber habe ich nicht, aber was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu steh auf!»

Die ausgestreckte Hand richtet den Gelähmten auf. Der Kranke spürt in sich neue Kraft, er springt auf und beginnt zum Tanzen. Wie ist das möglich? Woher kommt diese Kraft?

Ihr werdet auch mit dem Heiligen Geist beschenkt. Das wahrnehmende Auge, gutes Wort und helfende Hand – das ist schon ein Wunder. In alldem, was ihr im Namen Jesu tun werdet, möge euch der Geist Gottes zum Halt und zur Kraftquelle werden. Er gebe euch Mut, Phantasie und Weisheit, damit ihr mit der Leidenschaft der Heiligen Apostel euren Glauben im Geiste Jesu Christi gestalten könnt, das wünschen wir euch vom Herzen

Marek und Barbara



Müttermesse im Juli

Herzliche Einladung zur letzten Müttermesse vor der Sommerpause am **Mittwoch, 2. Juli, um 09.00 Uhr**.

Anschliessend sind alle Gottesdienst-BesucherInnen traditionsgemäss zu Kaffee und Gipfeli in die Mauritiusstube eingeladen.

Abendbummel der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins in den Wildpark Roggenhausen, Aarau

Treffpunkt:

Donnerstag, 3. Juli, 18.00 Uhr, Schulhausplatz Mühlematt (wenn möglich, mit Auto).

Unsere Firmanden 2014:

Benyamin Arpaz, Rafael Arpaz, Roberta Arpaz, Fabian Bloch, Alessio Bonanzinga, Lorena Calcagno, Ambra Cristelli, Davide Della Chiesa, Johnathan Garcia, Ilenia Giacalone, Angela Graci, Antonella Graci, Selina Hufschmid, Valentina Jeisy, Stefanie Kägi, Kristina Lekaj, Nicola Lirgg, Stefania Marino, Céline Schenker, Ilaria Scoca, Mario Scoca, Joao Luis Silva Nunes, Rico Terribilini, Florian von Arx, Rebekka von Däniken, Melvin Keano René Zurfluh.

Als Firmspender begrüssen wir Weihbischof Denis Theurillat ganz herzlich.



Wir trauern um ...

Am 15. Juni hat der Herr zu sich gerufen: **Katharina Karlen-Obermeier**, 86-jährig, wohnhaft gewesen am Breitenweg 11.

Er nehme die Verstorbene auf in sein Reich und schenke ihr den ewigen Frieden.

VORANZEIGE:

Am **Sonntag, 6. Juli**, feiert Pater Paul sein 40-Jahre-Priesterjubiläum.

Zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen. Die Eucharistiefeier am Samstagabend **entfällt** zugunsten dieses speziellen Gottesdienstes.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 29. Juni
13. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Firmgottesdienst in Trimbach
(siehe unter Trimbach)

VORANZEIGE

Sonntag, 6. Juli

10.30 Jubiläumsgottesdienst in Trimbach

Gott schenkt unseren kleinen Brüdern und Schwestern die gleiche Aufmerksamkeit wie uns. Kein Lebewesen ist austauschbar in Gottes Plan.

Ein ungewohnter Gedanke in unserer verwöhnten Konsumwelt, in der Tiere häufig nur zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse erhalten müssen.



Verabschiedungsgottesdienst

für Diakon Marek Sowulewski ist am **Samstag, 28. Juni, um 18.00 Uhr** in Trimbach.

Wir danken an dieser Stelle Marek Sowulewski für seine Arbeit in unserer Pfarrei und wünschen ihm viel Freude und alles Gute an seiner neuen Stelle.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Samstag, 28. Juni
18.00 Abschiedsgottesdienst
für Diakon Marek Sowulewski in Trimbach

Sonntag, 29. Juni
10.00 Firmgottesdienst
mit Bischof Denis Theurillat in Trimbach
Mit Trimbacher-Chor

Kein Gottesdienst in den Berggemeinden

VORANZEIGE

Sonntag, 6. Juli

10.30 Festgottesdienst
zum 40-Jahr-Priesterjubiläum von Pater Paul in Trimbach

Wunsch nicht erfüllt werden. Das Datum war etwas spät bekannt und der Liturgieplan war schon mit der Firmung belegt. Trotzdem ein schönes Fest am 28./29. Juni.

Kein Gottesdienst in den Berggemeinden Festgottesdienste in Trimbach



In Trimbach wird am **Samstag, 28. Juni**, Abschied genommen von Diakon Marek Sowulewski. Auch sind die Gläubigen unserer Gemeinde eingeladen. Eine Delegation von Wisen wird sicher dabei sein,

da wir ja schon länger auch mit Trimbach zusammenspannen.

In Wisen haben wir uns beim ökumenischen Gottesdienst bei der Jägerhütte von Diakon Marek mit 2 Flaschen Wisner Wein und einer Etikette, auf der unsere Kirche verewigt ist, verabschiedet.

Am **Sonntag, 29. Juni**, wird das Sakrament der Firmung im Festgottesdienst um 10.00 Uhr durch den Weihbischof Denis in Trimbach gespendet. Wegen dieser Feste wird kein Gottesdienst in unseren «Berg»-Gemeinden sein.

Zum Schmunzeln

Schimpfwörter

«Na, Markus, wie hat dir denn der Besuch im Zoo gefallen?»

«Prima, Tante Vreni, da laufen ja alle Schimpfwörter lebendig herum.»

Heublumenfest

Kein Gottesdienst in Wisen

Obwohl den Organisatoren wichtig war, das Fest mit einem Gottesdienst zu beginnen, konnte der

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 28. 6.:
Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 29. 6.:
La Messa a Schönenwerd è sospesa.
Ore 10.00 Messa a St. Martin Olten:
Santa Messa bilingue con la parrocchia Svizzera in occasione della Festa Parrocchiale.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Festa della Parrocchia di St. Martin:
Sabato 28. 6.: Ore 12.00 Apertura dei vari stands con specialità preparate dalle varie Missioni.

Domenica 29. 6.:
Ore 11.00 Apertura dei vari stands.

Lunedì 30. 6.:
Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 St. Martin: Preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 3. 7.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

Venerdì 4. 7.:

L'incontro del gruppo giovani è sospeso.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Coric, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27,
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

ZUR LITURGIE

Samstag, 28. Juni

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig

Sonntag, 29. Juni – Petrus und Paulus

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 30. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 1. Juli

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 2. Juli

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 3. Juli

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 4. Juli

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Walter Burkart-Ospelt, Maria Meer-Ochsenbein, Ida Baumgartner, Jules Baumgartner, Rosa Baumgartner, Alwina Husi

Samstag, 5. Juli

18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für Walter von Arx-Moser

Sonntag, 6. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Waldgottesdienst im Bornhüsli

ZUR PFARREIARBEIT

Kollekte

Die Schweizer Bischöfe haben den Gläubigen am Dienstag, 23. Juni, in einem Aufruf eine grosszügige Unterstützung des diesjährigen Papstopfers («Peterspfennig») ans Herz gelegt.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung werde das Papstopfer nicht für Verwaltungskosten im Vatikan verwendet, sondern diene ausschliesslich der Finanzierung karitativer Projekte des Papstes, betont die Schweizer Bischofskonferenz (SBK).

Zwergen-Plausch

Mutter-Kind-Treffen

Zom Zwärgeplousch lade mer öich i Chömet doch ou ond sit derbi. Es get Kaffi ond feini Zöpfe D'Chender chöi spele ond omehöpfe. Zäme si i dr gmüetleche Gmeinschaft, do entstoht so mängi nöi Fröndschaft!



Am **Freitag, 27. Juni**, treffen wir uns um **09.00 bis 11.00 Uhr** zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bei

Judith Egli, 079 858 63 36, oder Melina Luongo, 079 938 58 80 **bis Donnerstag, 26. Juni 2014.**

Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren Kindern begrüssen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am 22. August 2014 statt.

Totengedenken

Am 13. Juni nahmen wir Abschied von Frau *Marie Kreienbühl*, zuletzt wohnhaft gewesen an der Grundstrasse 2 in Olten. Frau Kreienbühl ist in ihrem 97. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden

Gallusverein-Seniorenstamm



Wir treffen uns am **Mittwoch, 2. Juli, 14.00 Uhr** im Bornhüsli zu unserem traditionellen Bornhüsli-Jass.

Waldgottesdienst im Bornhüsli



Der Gallusverein und die Kirchgemeinde laden am **Sonntag, 6. Juli, 10.00 Uhr** zum traditionellen Waldgottesdienst bei der Waldhütte im Bornhüsli ein.



«Waldgottesdienst» – dieses Wort zaubert vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Und sie denken an Gottesdienste zwischen hohen Bäumen, unter offenem Himmel, mit Wind um die Nase und Vogelgezwitscher zum **Freudenklang**.

So den Gottesdienst zu feiern, das ist Jahr für Jahr wieder schön. Und auch wenn die Sonne nicht scheint und es eher bewölkt ist: beim Gottesdienst in der Natur wird **das Herz weit**. Der Wald ist ja ein besonderer **Ort der Andacht und des Gotteslobes**.

Grillen

Nach dem Gottesdienst lädt ein Feuer zum Grillen ein. Bitte die Grilladen selber mitbringen. Getränke sind erhältlich zum Selbstkostenpreis. Kaffee wird vom Gallusverein offeriert.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns einen besinnlichen und fröhlichen Sonntagmorgen auf dem «Bornhüsli» verbringen und hoffen auf sonniges Wetter. **HERZLICHE EINLADUNG!**

Helden des Glaubens

Petrus & Paulus (29. Juni)



An diesem Tag begeht die Kirche das Fest der Apostel Petrus und Paulus. Sie sind zweifelsohne Helden des Glaubens.

Petrus, eine der Säulen der Jerusalemer Urgemeinde und Glaubenszeuge bis in den Tod.

Paulus, Soldat Gottes, der die Frohe Botschaft rund ums Mittelmeer trug und seine Begeisterung für Christus ebenfalls mit dem Leben bezahlte.

Allerdings: Weder Petrus noch Paulus haben sich auf ihren Schwächen ausgeruht – sie haben aus ihnen das Beste gemacht. Sie haben sich auf den Weg gemacht, um mehr und mehr vom Evangelium zu leben, was sie davon erkannt haben.

Und das ist auch uns *heute* aufgetragen.

Am Beispiel der Apostelfürsten sehen wir: Wer etwas wagt, der kann verlieren; schlimmstenfalls, aber wohl eher selten, sogar das Leben. Wer aber gar nichts wagt, wer aufhört, sich zu bewegen, wer in Erstarrung verfällt, der hat schon längst verloren.

Oder um es mit den Worten Albert Einsteins auf den Punkt zu bringen: Das Leben ist wie ein Fahrrad: Man muss sich vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren. Das Beispiel der Apostel Petrus und Paulus möge uns am heutigen Festtag anspornen, mutig und mit Kraft in den Pedalen des Lebens loszuradeln.



Einfach nur den Tag erleben, ohne Hetze, ohne Streben ohne Ärger, ohne Streit, da bist du im Leben weit

Einfach nur hast du dein Glück, wenn ins Leben du zurück. Gerne um dich Freunde haben, in guten aber auch in schlechten Tagen

Einfach nur für dich zu sein, ob in den Bergen, ob am Meer, kannst du dort die Ruhe finden, ohne plagen, ohne schinden

Einfach nur «deinen» Tag erleben, ist das Schönste in deinem Leben



So wünsche ich Ihnen und Euch eine gute und erholsame Ferienzeit, Erholung an Leib und Seele. Schöne und bleibende Eindrücke und Erlebnisse und Begegnungen, die Ihren Alltag wieder bereichern.

Euer Diakon, S. Muthupara

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig

**13. Sonntag im Jahreskreis
Apostel Petrus und Paulus**

**Samstag, 28. Juni
17.30 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 29. Juni
09.30 Eucharistiefeier**

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 2. Juli – Maria Heimsuchung

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

**20.00 Kirchgemeindeversammlung
im Pfarreizentrum**

Donnerstag, 3. Juli – Apostel Thomas

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Freitag, 4. Juli – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Juli

11.00 Trauung und Taufe in Rickenbach

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Hedwig Nussbaumer-Kaufmann, Margrit Hodel-Progin
Jahrzeit für Daniela, Arno und Joan Niederberger, Anna Eichmann-Fluri, Peter Eichmann, Joseph von Arx-Hauri



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen

Jubilare vom 1. – 15. Juli 2014

... zum 65. Geburtstag:

1. Frau **Rosmarie Fritz**
Kohlholzweg 21, Hägendorf
2. Herrn **Rudolf Wyss**
Sandgrube 3, Hägendorf
6. Herrn **René Sauter**
Ernetweg 1, Hägendorf
14. Frau **Irene Trachsel**
Weinhaldenweg 2, Hägendorf

... zum 70. Geburtstag:

2. Herrn **Markus Hürzeler**
Allmendstrasse 11, Rickenbach
3. Herrn **Hans Sigris**
Föhrenweg 4, Hägendorf
9. Herrn **Heinz Scherrer**
Bühlstrasse 22, Hägendorf

... zur goldenen Hochzeit

9. Herrn und Frau
Elvira und Rudolf Oegerli-Flury
Kirchrain 5, Hägendorf

**Römisch-katholische Kirchgemeinde
Hägendorf-Rickenbach**

**Einladung zur ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung
(Rechnungsgemeinde)**

**Mittwoch, 2. Juli 2014, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Rechnung 2013
 - 2.1 Investitionsrechnung
 - 2.2 Laufende Rechnung
 - 2.3 Verwendung Ertragsüberschuss
 - 2.4 Kenntnisnahme Ertragsüberschuss
3. Genehmigung Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2013 sowie die Rechnung 2013 liegen im Pfarreisekretariat während den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Pfingstmontag, 9. Juni, im Alter von 89 Jahren Herr **Arnold Lack**, wohnhaft gewesen am Thalackerweg 11, Hägendorf.

... wurde am Freitag, 13. Juni, im Alter von 99 Jahren, Frau **Anna Moser**, wohnhaft gewesen in Hägendorf mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Weingarten, Olten.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Papstopfer/Peterspfennig

«Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32). So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern. Eine grosszügige Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche.



Röseligarten

**Dienstag, 1. Juli, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum.
Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.**

Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Sternsingerausflug



16 Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Helferinnen Claudia Wick, Monika Parra und Ruth Geiser besuchten am Mittwoch, 7. Mai, die Chocolat Frey in Buchs.

Auf dem geführten Rundgang machten sie eine Reise in die Welt der Schokoladenherstellung.



Im neuen Besucherzentrum wird die Welt der Kakaobohne und der Schokolade an interaktiven Stationen lebendig.

Sie begegneten verschiedenen Mitarbeitenden, machten einen Abstecher ins Duftlabor, fühlten sich wie eine feine Praline und lernten die Schokolade in der auf mehreren Flächen spielenden «Meine Schokolade»-Show von einer ganz neuen Seite kennen.



Den Höhepunkt bereitete das Degustieren von Schokolade in vielen Variationen. Im Shop hatten sie noch die Möglichkeit, eine süsse Erinnerung mit nach Hause zu nehmen. Ein gelungener Ausflug für Gross und Klein als Dankeschön für ihren Einsatz im 2014.

Das Sternsingerenteam freut sich bereits heute auf viele Sternsinger/-innen im 2015.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel:
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen:
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator und Pfarrverantwortung: Andreas Gschwind

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56
Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Das Pfarramt Kappel wird von Frau Helena Lachmuth im **Pfarramt Gunzgen**, Tel. 062 216 13 56, betreut.

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 28. Juni

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 29. Juni

Hl. Petrus und Hl. Paulus

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Es singt der Gospelchor
Papstopfer

11.30 Taufe von

Maurice Hellbach und Yonas Gebreamlak

19.30 ökumenischer Eichlibanngottesdienst

mit den Pfarrherren U. Salvisberg
und A. Gschwind
in Boningen

Dienstag, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Anschliessend Cafékranzli

Donnerstag, 3. Juli

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

Keine Eucharistiefeier in Gunzgen

Freitag, 4. Juli

19.30 Die Eucharistiefeier in Kappel **fällt aus.**

19.30 Behördenmesse in der Bornkapelle

Aus dem EVANGELII GAUDIUM des Heiligen Vaters Papst Franziskus über die Verkündung des Evangeliums in der Welt von Heute



Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude. In diesem Schreiben möchte ich mich an die Christgläubigen wenden, um sie zu einer neuen Etappe der Evangelisierung einzuladen, die von dieser Freude geprägt ist, und um Wege für den Lauf der Kirche in den kommenden Jahren aufzuzeigen.

Kapitel 1, Freude die sich erneuert und sich mitteilt

Die Grosse Gefahr der Welt von Heute mit ihrem vielfältigen und erdrückenden Konsumangebot ist eine individualistische Traurigkeit, die aus einem bequemen, begehrlichen Herzen hervorgeht, aus der krankhaften Suche nach oberflächlichen Vergnügungen, aus einer abgeschotteten Geisteshaltung. Wenn das innere Leben sich in den eigenen Interessen verschliesst, gibt es keinen Raum mehr für die anderen, finden die Armen keinen Einlass mehr, hört man nicht mehr die Stimme Gottes, geniesst man nicht mehr die innige Freude über seine Liebe, regt sich nicht die Begeisterung, das Gute zu tun. Auch die Gläubigen laufen nachweislich und fortwährend diese Gefahr. Viele erliegen ihr und werden zu gereizten, unzufriedenen, empfindungslosen Menschen. Das ist nicht die Wahl eines würdigen und erfüllten Lebens, das ist nicht Gottes Wille für uns, das ist nicht das Leben im

Geist, das aus dem Herzen des auferstandenen Christus hervorsprudelt.

Ich lade jeden Christen ein, gleich an welchem Ort und in welcher Lage er sich befindet, noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern oder zumindest den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen, ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen. Es gibt keinen Grund, weshalb jemand meinen könnte, diese Einladung gelte nicht ihm, denn niemand ist von der Freude ausgeschlossen, die der Herr uns bringt! Wer etwas wagt, den enttäuscht der Herr nicht, und wenn jemand einen kleinen Schritt auf Jesus zu macht, entdeckt er, dass dieser bereits mit offenen Armen auf sein Kommen wartete. Das ist der Augenblick, um zu Jesus Christus zu sagen: «Herr, ich habe mich täuschen lassen, auf tausenderlei Weise bin ich von deiner Liebe geflohen, doch hier bin ich wieder, um meinen Bund mit dir zu erneuern. Ich brauche dich. Kaufe mich wieder frei, nimm mich noch einmal auf in deine erlösenden Arme.» Es tut uns so gut, zu ihm zurückzukehren, wenn wir uns verloren haben! Ich beharre noch einmal darauf: Gott wird niemals müde zu verzeihen; wir sind es, die müde werden, um sein Erbarmen zu bitten. Der uns aufgefordert hat, «siebenundsiebzigmal» zu vergeben (Mt 18,22), ist uns ein Vorbild: Er vergibt siebenundsiebzigmal. Ein ums andere Mal lädt er uns wieder auf seine Schultern. Niemand kann uns die Würde nehmen, die diese unendliche und unerschütterliche Liebe uns verleiht. Mit einem Feingefühl, das uns niemals enttäuscht und uns immer die Freude zurückgeben kann, erlaubt er uns, das Haupt zu erheben und neu zu beginnen. Fliehen wir nicht vor der Auferstehung Jesu, geben wir uns niemals geschlagen, was auch immer geschehen mag. Nichts soll stärker sein als sein Leben, das uns vorantreibt!



Getauft werden

am Sonntag, 29. Juni, um 11.30 Uhr
in Kappel:

– *Maurice Hellbach*, Sohn von Nicole und Andreas Hellbach, wohnhaft in Hägendorf.

– *Yonas Gebreamlak*, Sohn von Amare Samuel Efrem und Gebreamlak Letebrhan, wohnhaft in Kappel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen beiden Familien viele gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.



Zwerglitreff Gunzgen

Mittwoch, 2. Juli:

Treffen im Pfarreiheim Gunzgen
ab 14.30 Uhr.

Seniorenvereinigung Gunzgen



Donnerstag, 3. Juli:

Wanderung zu den Simmenfällen,
gemäss separatem Programm.



Firmung 2014

Am Samstag, 31. Mai, spendete Domherr Kurt Grütter 26 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Die Firmanden befassten sich während ihrem Firmkurs mit unterschiedlichen Themen des Glaubens.

Zum Thema «The Flames» gestalteten die Firmanden auf eindrückliche Art den Gottesdienst mit.



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumfarrer: Jürg Schmid, j-schmid@gmx.ch
Sekretärin: Sabine Gradwohl, sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 MO und DO 14.00 – 17.00 Uhr
 Tel. 062 849 05 64, www.pr-goesgen.ch

	Sa 28. 6.	So 29. 6.	Di 1. 7.	Mi 2. 7.	Do 3. 7.	Fr 4. 7.
Nd.-Gösgen	18.00 WK		08.30 E			08.30 E
Obergösgen		09.30 E		09.00 WK		
Winzgau	18.00 WK				09.00 WK	
Lostorf		10.00 SW				
Stüsslingen-Rohr		10.00 E			09.00 E	19.30 R
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 SW = ökum. Gottesdienst Schloss Wartenfels
 EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
 R = ökum. Gottesdienst Kapelle Rohr

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Firmlinge in Taizé

Vom 29. Mai bis 1. Juni reisten 13 Firmlinge aus dem Pastoralraum zusammen mit Silvia Balmer und Gudrun Schröder nach Taizé. Der Bericht einer Teilnehmerin ist auf der Pastoralraum-Homepage zu lesen.



Neue Seelsorgerin für den Pastoralraum

Der Vorstand des Zweckverbandes Pastoralraum Gösgen konnte kürzlich *Julia Rzeznik* als neue Seelsorgerin für den Pastoralraum wählen. Sie wird im besonderen für die Pfarrei Obergösgen eingesetzt. Mit der Wahl von Julia Rzeznik geht die einjährige Vakanz für die Pfarrei Obergösgen zu Ende. Da sie derzeit keine Missio vom Ordinariat erhält, musste der Vorstand auch eine organisatorische Anpassung vornehmen. So wird die Funktion der Bezugsperson für die Pfarrei Obergösgen durch Maria Raab wahrgenommen. Sie wird diese Aufgabe aber in Zusammenarbeit mit Julia Rzeznik ausführen und dort einspringen, wo dies für Frau Rzeznik nicht möglich ist. Es betrifft dies vor allem den Predigtendienst und die Beerdigungen. Julia Rzeznik wird ihre Stelle bereits am 1. August 2014 antreten. Eine nähere Vorstellung folgt später.

Beat Fuchs, Zweckverbandspräsident

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch
 Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 27. Juni

19.30 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 28. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

13.30 Trauungsgottesdienst

18.00 Wortgottesdienst mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Helen und Hans Spielmann-von Däniken, Priska Häfeli-Bader, Eugen Hug-Oeschger, Walter Hug-Gasser, Peter Hug-Eng
 Kollekte für das Priesterseminar St. Beat, Luzern

Dienstag, 1. Juli

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler

Freitag, 4. Juli – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung

08.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler

Samstag, 5. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 6. Juli

11.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
Jahrzeit für Ines Rettenmund-Meneghini, Anna Eng-Meier

12.00 Tauffeier

Religionsunterricht 2014 / 2015 im 3. Stock des alten Schulhaus

Primarstufe

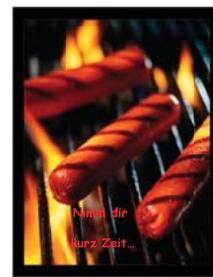
1. Kl. 1. + 2. Std. *Dienstagvormittag*
Lucia von Lewinski
2. Kl. 3. Std. *Dienstagvormittag*
Lucia von Lewinski
3. Kl. 1. + 2. Std. *Montagsmorgen*
Lucia von Lewinski
4. Kl. 1. Std. *Mittwochmorgen*
Gudrun Schröder
5. Kl. 2. + 3. Std. *Mittwochmorgen*
Susi Fröhlicher
6. Kl. *Donnerstag-Nachmittag*
15.15 – 16.45 Uhr
(alle 2 Wochen alternierend)
Denise Haas

Oberstufe

1. Sek E 1. Std. *Dienstagnachmittag*
Denise Haas
1. + 2. Sek. B 2. Std. *Dienstagnachmittag*
Denise Haas
2. Sek. E 5. Std. *Dienstagmorgen*
Denise Haas
3. Sek. E + B 5. Std. *Mittwochmorgen*
Denise Haas

Besinnung für Jugendliche

„Summertime...!“



Wir treffen uns, am 27. Juni, um 19h in der Schlosskirche zu einer kleinen „Sommer-Andacht“.

Dazu dürfen wir unsere zukünftigen Oberstufen-SchülerInnen begrüßen.

Anschliessend gemütliches Bräteln/Zusammensein mit Spiel und Spass, im Schlossgarten der Pfarrei. (Schluss um 22h)

Komm doch auch!

Fronleichnamsprozession bei schönem Wetter



Mit den Erstkommunikanten von Erlinsbach und Niedergösgen brachen wir zusammen mit der Musik Niedergösgen, Kreuz und Fahnen zu unserer Prozession mit dem allerheiligsten Altarsakrament auf. Die Musik spielte Prozessionsstücke, die zum

Gleichschritt ermunterten. Vor der Schule wurde für das gute Gelingen des Schulunterrichtes gebetet. Im Dorfkern beteten wir für die Dorfgemeinschaft. Schliesslich begab sich die Prozession zum Altersheim, wo ca. 40 Seniorinnen und Senioren auf uns warteten. Nach dem eucharistischen Segen rundete ein Ständchen der Musik den Besuch beim Altersheim ab. Anschliessend feierten wir im romantischen Ambiente des Schlosshofes die Eucharistie. Es war ein schöner, freudiger «Herrgottstag», den wir zum ersten Mal im Rahmen des Pastoralraumes feiern durften.

Jürg Schmid



Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt:
Pfarrleitung:
Bezugsperson:
Sekretariat:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Vakant
Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
schallenberg.h@bluewin.ch

Sonntag, 29. Juni – Petrus und Paulus

09.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler
Jahrzeit für Felix und Alice Bürge-Spielmann, Kurt Rohr
Kollekte: Papstopfer

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid

Freitag, 4. Juli

09.00 Rosenkranz

VORANZEIGE

Sonntag, 6. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Ministranten

Sonntag, 29. Juni, 09.30 Uhr:
Jaap, Gianluca, Patrick, Julia

Rückblick Fronleichnam

Bei strahlendem Wetter durften wir den Gottesdienst unter der Linde bei Marie und Fridolin Huber feiern. Herzlichen Dank für die Benützung des Platzes. Bedanken möchten wir uns auch bei Pater Klaus Renggli, bei der Musikgesellschaft, bei den Erstkommunionkindern und ihrer Katechetin Gisela Schacher, bei der Lektorin Trudy Tschan, bei den Sakristanen Susi Biedermann und Laura Fani, bei Agatha Peier sowie bei Oskar Biedermann und Fredy Güntert. Allen Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön.

Bräteln der Frauengemeinschaften



Frauengemeinschaft

Am **Mittwoch, 2. Juli, um 19.00 Uhr** bräteln im Garten vom «Haus der Begegnung» mit dem reformierten Frauenverein. Das Fleisch und Brot bringt jedes selber mit.

Für Salat, Getränke und Dessert ist gesorgt. Auf einen gemütlichen Abend freuen sich die Vorstände beider Frauengemeinschaften.



Wir gratulieren

am 29. Juni zum 70. Geburtstag Frau *Theresia Stebler*, Bollenfeldstr. 14.

Nicht vergessen:

Einteilung Sakristanen und Lektoren

Am **Donnerstag, 26. Juni**, treffen wir uns wie folgt: um **19.00 Uhr** für die **Sakristanen-Einteilung** und um **19.30 Uhr** für die **Lektoren-Einteilung**.

Katechetinnen Schuljahr 2014/2015

Die Religionsstunden im Schuljahr 2014/2015 werden wie folgt verteilt:

- 1. Klasse:** Doris Döbeli, ökum. Unterricht
- 2. Klasse:** Monika Meier-Weibel, ökum. Unterricht
- 3. Klasse:** Gisela Schacher
- 4. – 6. Klasse und Versöhnungsweg:** Julia Rzeznik

Sommerferien

Das **Sekretariat** ist vom **8. – 25. Juli nicht besetzt**. Telefonanrufe werden an Sr. Hildegard umgeleitet.

Dank für Firmung

Am 15. Juni hat Bischofsvikar Arno Stadelmann 17 jungen Menschen aus den Pfarreien Winznau und Obergösgen das Sakrament der Firmung gespendet.

Wir durften einen festlichen Gottesdienst feiern und unser Dank geht an den Kirchenchor Winznau und die Musikanten, die Sakristanin Susi Biedermann, die Blumenfrau Agatha Peier, das Pfarreiratsmitglied Peter Kyburz, die Apérogruppe sowie an alle, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Herzlichen Dank.



Neue Seelsorgerin für Obergösgen

Bitte lesen Sie dazu den Artikel unter Pastoralraum Gösigen auf Seite 13.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt:
Bezugsperson:
Sekretariat:

Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Maria Raab
DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 28. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Margrit und Heinz Flückiger-Willmeroth, Gertrud und Theodor Biedermann-Schibler
Papstkollekte/Peterspfennig

Donnerstag, 3. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Maria Raab

VORANZEIGE

Sonntag, 6. Juli

10.00 ökumen. Gottesdienst zum Jubiläum 150 Jahre Feuerwehr Winznau mit «Pop-Messe», gesungen vom Kirchenchor Winznau in der Pausenhalle bei der Schule Winznau

Bitte beachten Sie den Beitrag zur Firmung unter Obergösgen.



Wir gratulieren

80 Jahre *Pauline Haas*

30. 6.

Überraschungsanlass der FG

!!! Freitag, der 13. und Vollmond !!!



An diesem besonderen Tag fanden sich einige Frauen ein, um am Überraschungsanlass der FG teilzunehmen. Zuerst spazierten sie gemütlich ins Sidemätteli, wo die wunderbare Aussicht genossen werden konnte. Die Frauen wurden vom Vorstand und einigen Helfern herzlich begrüßt.

Die erfrischende, fruchtige Bowlle war ein gelungener Einstieg in diesen spannenden Abend.

Regina von Felten stellte dann die Märchenerzählerin Claude Kuijter vor. Gebannt lauschten die Frauen der Erzählerin und hörten lustige, sinnliche, spannende und lehrreiche Geschichten. Dazwischen gabs eine Cervelat vom Grill mit köstlichen selbstgebackenen Brötli. Beim Eindunkeln machten sich die Frauen wieder auf den Heimweg und dann endlich zeigte sich sogar der Vollmond. Herzlichen Dank der FG für diesen schönen Anlass.



Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch, Tel. 062 298 01 13

Freitag, 27. Juni

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren
Totengedenken und Dreissigster für Fritz Dietschi-Schumacher

Sonntag, 29. Juni – Petrus und Paulus

13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Ökumenischer Schlossgottesdienst

mit Pfr. Michael Schoger und Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Samstag, 5. Juli – Vorabendgottesdienst

zum 14. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Andrea-Maria Inauen
Papstoper/Peterspfennig
Jahrzeit für Frieda Häfeli-Müller; Franz Annaheim-Hürzeler; Hermann und Anna Guldemann-Grob; Gertrud und Johann Hoog-Guldemann; Klara und Bruno Niggli-Burkhardt

Ökumenischer Schlossgottesdienst auf Schloss Wartenfels

Sonntag, 29. Juni, 10.00 Uhr

Zu unserem traditionellen ökumenischen Gottesdienst auf Schloss Wartenfels laden wir alle Mitchristen ganz herzlich ein.

Im Anschluss daran lassen wir den Vormittag beim gemeinsamen *Apéro* ausklingen.

Die Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu führen wieder einen Extrakurs zum Schloss Wartenfels und zurück.

• **Abfahrt um 09.30 Uhr bei der ehemaligen Busgarage/Haltestelle Mahrenstrasse (Lostorf Mitte) mit Zwischenhalt auf dem Dorfplatz**

• **Rückfahrt um 11.45 Uhr**

Bei Regen findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche statt. Dies wird dadurch angezeigt, dass die Glocken der reformierten Kirche um 09.00 Uhr läuten.



Unser Täufling

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Samstag, 14. Juni, Malo von Känel, Sohn des Marcel von Känel und der Myriam von Känel-Bleuer, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Malo und seiner Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Unser Kirchenchor singt am **Sonntag, 29. Juni, 10.00 Uhr** in Stüsslingen im Gottesdienst zum Patrozinium St. Peter und Paul die «Missa Africana».



Rückblick auf die Firmung 2014

Am 14. Juni spendete Bischofsvikar Arno Stadelmann 13 jungen Menschen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung.

Während rund neun Monaten hat unsere Religionspädagogin Silvia Balmer die Jugendlichen auf die Firmung vorbereitet. Durch dieses Sakrament ist die Taufe vollendet, und die jungen Menschen werden durch die Geistkraft Gottes zu vollgültigen und verantwortlichen Mitgliedern der Kirche. Vielseitige Vorbereitungsstunden und ein intensives Firm-Weekend konfrontierten die Firmanden mit ihrer eigenen Persönlichkeit, mit Lebensfragen, mit



Unsere Verstorbenen

Am 15. Mai wurde Fritz Dietschi-Schumacher im 98. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 23. Mai in Lostorf statt.

Am 31. Mai wurde Anton Grimm-Maritz im 77. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Abdankung fand am 10. Juni in Lostorf statt.

Den Trauerfamilien entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.

Gott. So war denn auch der Firmgottesdienst mehr als bloss ein aufgesetzter frommer Schnörkel. Er machte bewusst, dass wir die Gaben des Heiligen Geistes dringend als Orientierung unseres Lebens benötigen.

Eine Firmung und ihre Vorbereitung bedingen den Einsatz eines weiten Personenkreises. Wenigstens dem im Vordergrund stehenden sei hier der Dank öffentlich ausgesprochen: den Neugefirnten für ihre Aufnahmebereitschaft und Mitarbeit sowie den Eltern, Patinnen und Paten für ihre Begleitung. Dem Kirchenchor und seinem Leiter Urs von Burg danken wir ganz herzlich, dass sie mit viel Verständnis auf die Liedwünsche der Firmanden eingetreten sind und die Lieder mit ihnen mit Fachkenntnis und Geduld eingeübt haben. Für die Firmanden selbst war es eine gute Lernerfahrung, erkennen zu müssen, dass zwischen dem Wunsch und seiner präsentablen Verwirklichung ein grosses Stück Arbeit steht.

Cyrill Wangart verstand es durch seine Begleitung der jugendlichen Band, eine Brücke zu schlagen von zeitgenössischer zu kirchlicher Musik und ihrem traditionellen Liedgut.

Der Heilige Geist gebe den neugefirnten jungen Menschen Orientierung auf allen Wegen ihres Lebens.

Otto Herzig

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 29. Juni – Patrozinium Peter und Paul

10.00 Festgottesdienst mit Eugen Stierli und einer «Rollenpredigt». Der Kirchenchor Lostorf umrahmt die Feier mit der *Missa Africana*

Jahrzeit für Otto Kölliker
Kirchweihjahrzeit für die Gründer und Wohltäter der Pfarrkirche St. Peter und Paul
Opfer für unsere Minis

Apéro und Festwirtschaft bei der Fam. von Arx, vis à vis der Kirche, organisiert von den Minis
ca. 13.00 Bericht aus Brasilien von Sr. Martha Frei (Bericht mit Fotos und Film)

Donnerstag, 3. Juli – Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Freitag, 4. Juli – Kapelle Rohr

Patrozinium – Fest des heiligen Ulrich

19.30 ökumenischer Gottesdienst

Opfer für ein ökumenisches Projekt

Anschliessend Apéro von der Gemeinde Rohr

Sonntag, 6. Juli

09.30 Wort- und Kommunionfeier



Sonntag, 29. Juni 2014
10 bis ca. 15 Uhr

Festgottesdienst mit 'Rollenpredigt' und *Missa Africana* (Kirchenchor Lostorf)

Apéro / Festwirtschaft (Minis)



ca. 13 Uhr Schwester Martha Frei Bericht aus Brasilien (Fotos und Film)

Spiele für die Kids (Glasmalen / Blasio)

65 Jahre miteinander auf dem Weg!

Herzlich laden ein: Pfarreirat und Minis Stüsslingen-Rohr

20 Jahre Mini-Lager



Patrozinium der St. Ulrichskapelle in Rohr

Im ökumen. Gottesdienst zum Patrozinium der St. Ulrichskapelle in Rohr am **4. Juli um 19.30 Uhr** wird Pfarrer Michael Schoger die Predigt halten. Carmen von Arx wird die Feier auf ihrem Akkordeon musikalisch umrahmen. Der Gemeinderat von Rohr lädt alle Teilnehmenden herzlich zum traditionellen Apéro ein.

Blumenbild von Fronleichnam



Schön ist es wieder geworden, das Blumenbild der Erstkommunionkinder an Fronleichnam. Was die Hände von Jesus getan haben und tun – auch durch unsere Hände – war das eindrückliche Thema im Gottesdienst.

Das Geheimnis Gottes begegnet uns im Heiligen Brot wie in der wundervollen Schöpfung. Glücklicherweise, wer Herz und Hände dafür offen hat.

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller,
eva-wegmueller@bluewin.ch



Patrozinium des «Gotteshus Kilchberg»

Was heisst heute «kirchgenössig» zu sein: Zugehörigkeit zur Pfarrei, zur Kirchgemeinde, zum Seelsorgeverband, zum Pastoralraum?

Diese Frage hat man sich erstaunlicherweise schon im Mittelalter gestellt. Im Laufe des 14. und 15. Jahrhunderts wurden die meisten Gemeinden unserer Region dem Stift in Schönenwerd inkorporiert und von dort aus betreut (durch einen Propst, zwölf Chorherren und vier Kaplänen).

Die «Leutkirche» befand sich damals aber nicht in Schönenwerd, sondern in **Gretzenbach**. Als älteste Kirchgemeinde im Niederamt umfasste Gretzenbach – ausser Schönenwerd und Eppenbergwöschnau – auch Däniken, Grod, Walterswil-Rothacker und Safenwil. Die Kirche hiess 1352

«Gotteshus Kilchberg», 1485 «Sant Peter zwo Kilchbüel». Die heutige Kirche St. Peter und Paul wurde 1669 erbaut, 1884 vergrössert, seither mehrmals renoviert.

Die gleiche Pfarrei Gretzenbach feiert am Sonntag **29. Juni 2014** ihr Patrozinium, zu dem die ganze «Leutkirche» aus der Umgebung eingeladen ist. Um **10.15 Uhr** beginnt der Festgottesdienst mit musikalischer Begleitung des Kirchen- und Calypsochores sowie manchen eingeladenen Gästen. Anschliessend findet unter den Linden – zu familienfreundlichen Preisen – ein Mittagessen statt. «Kommt und seht» (Joh 1, 39): Herzliche Einladung!

Pfarreirat Gretzenbach

Foto (Peter Zumstein): Patrozinium 2013

Dulliken

Röm.-kath. Pfarramt: Bahnhofstr. 44, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 35 70, Fax 062 295 64 20 www.st-wendelin-dulliken.ch

Pfarradministrator: Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25
Seelsorgemitarbeiterin: Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer, Tel. 062 295 35 70
Öffnungszeiten: MO – MI und FR: 08.00 – 11.30 Uhr, DO: 13.30 – 17.00 Uhr

josef.schenker@bluewin.ch
niederost.c@bluewin.ch
pfarramt.dulliken@bluewin.ch

13. Sonntag im Jahreskreis

Papsttopfer/Peterspfennig

Samstag, 28. Juni

13.00 Trauung Brautpaar

Karin Aeschlimann – Patrick Hatunsek

Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 29. Juni

09.00 Kommunionfeier im Altersheim Brüggli

09.45 Eucharistiefeier

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 30. Juni

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 1. Juli

09.30 Gottesdienst im Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE

Samstag, 5. Juli

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Juli

Kein Gottesdienst um 09.45 Uhr

Goldene Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt wieder diejenigen Paare ein, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für die bisher erhaltene Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst vom Samstag, 6. September 2014, beginnt um 15.00 Uhr in der Kirche St. Joseph (Pfarrei St. Clara) in Basel.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis allerspätestens 15. August 2014 an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn, Tel. 032 625 58 41.

E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch oder über das Pfarramt.

Firmung mit dem Thema: «The Flames».

Am Dreifaltigkeitssonntag, 15. Juni 2014, haben 17 Firmlinge das Sakrament der Firmung empfangen. Firmspender war Domherr Max Hofer.



Fronleichnamsgottesdienst vom 19. Juni 2014 mit anschliessender Prozession



Am festlichen Gottesdienst, welcher von den Erstkommunikanten, der Musikgesellschaft Dulliken, dem Kirchenchor und der Trachtengruppe sowie vom Pfarreiteam und dem ganzen Ministerium mitgestaltet wurden, beteiligten sich über 150 Personen.

Nach dem Festgottesdienst zog die Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Strassen von Dulliken via Dorfstrasse, Lehmgrube, Höhenweg, Kleinfeld zurück zur Kirche. Bei zwei geschmückten Altären (Alte Kanzlei und vor der Kirche) wurde gebetet, gesungen, eine Perikope aus dem Evangelium vorgelesen und der eucharistische Segen in alle vier Himmelsrichtungen erteilt.

Zum Schluss der Prozession erklang der Lobgesang: «Grosser Gott wir loben dich», begleitet von der MG Dulliken. Anschliessend waren alle zum gemeinsamen «Grillieren» ins Pfarrzentrum eingeladen. Zuvor erfreute uns die MG Dulliken, unter der Leitung von Beat Simeon, noch mit einem Ständchen.



Allen beteiligten Vereinen sei ein herzliches «Vergelt's Gott» gesagt, vor allem auch dem Kultusverein, dem Frauenverein und der KAB für Speis und Trank.

Berichte und Fotos zur Firmung und zu Fronleichnam finden Sie auf unserer Homepage.

Der Pfarreirat

trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am **Dienstag, 1. Juli, um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 4. Juli**, von Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst nach Absprache überbracht.

KAB: Zum Familiengrillplausch



sind am **Sonntag, 6. Juli**, alle herzlich eingeladen. Besammlung ist um **11.00 Uhr** an der Dorfstrasse 5.

Getränke sind organisiert. Dieser Grillplausch findet bei jeder Witterung statt. Herzliche Einladung!



Totengedenken

Am 13. Juni ist im Alter von 56 Jahren Herr **Antonio Lurati**, wohnhaft gewesen Bahnhofstrasse 20, gestorben.

Die Trauerfeier hat in Olten stattgefunden. *Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9,
5014 Gretzenbach
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Marianne Bolliger, rksekretariat@bluewin.ch
Tel. 062 849 10 33
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 28. Juni
KEIN Gottesdienst

Sonntag, 29. Juni PATROZINIUM
10.15 Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor,
Gedächtnis für Rosetta Francescone

Dienstag, 1. Juli
19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 3. Juli
08.30 Werktagsgottesdienst

Kollekte
vom 29. Juni ist bestimmt für Gretzenbach teilt.
Herzlichen Dank.

Denke länger. Denke tiefer. Vergrössere den Ort,
an dem dein Zelt steht.

Lassen wir nicht zu, dass irgendetwas uns davon
abhält – grösser, grosszügiger, freundlicher und
christusähnlicher zu denken. Wir setzen unsere
Ziele. Wir sind die Einzigen, die das können.
Lassen wir uns niemals von Herausforderungen,
Schwierigkeiten oder Begrenzungen vorschreiben,
wie gross wir denken dürfen. Denn der Schuh darf
niemals dem Fuss vorschreiben, wie gross er wer-
den darf.

Pfr. Wieslaw Reglinski

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 1. Juli* um *19.15 Uhr*
in der Kirche.

Der **Kirchenrat** trifft sich am *Mittwoch, 2. Juli* um
19.30 Uhr in Däniken zur letzten Sitzung vor der
Sommerpause.

Sei dir deiner Kräfte, Bedürfnisse
und Möglichkeiten bewusst,
dann wirst du auf jedem Weg,
den du beschreitest, einen Gefährten haben.

Tibetanische Weisheit

MITTEILUNGEN

PATROZINIUM 2014

Der Schuh darf dem Fuss nicht vorschreiben, wie
gross er werden darf. Merkwürdig dieses Sprich-
wort. Ein Tunnel der Erfahrung? So, wie auch:
*Lieber versuche ich etwas Grosses zu tun und ver-
sage, als dass ich versuche, nichts zu tun und dabei
Erfolg habe.*

Ein Patroziniumfest ist eine Gelegenheit zur Dank-
barkeit für alles, was wir als Pfarrei erhalten
haben. Der Glaube hat eine unglaubliche Kraft –
Brücken und Verbindungen herzustellen.

Es gibt eine Bibelstelle, wo es heisst: *Vergrössere
den Ort, an dem dein Zelt steht* (Jes 54, 2). Vergrös-
sere den Ort, heisst: vergrössere deine Ideen, Mei-
nungen, Ansichten, dein Horizont. Denke grösser.



Pastoralbesuch Teil 2 in Niederamt Süd am 6. Juni

Bischof Felix im Dialog
mit den
Erstkommunionkindern

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, Postfach 47,
4658 Däniken
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, kath.daeniken@bluewin.ch
Tel. 062 291 13 05
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 27. Juni
17.30 Rosenkranz

Sonntag, 29. Juni
10.15 ökum. Schulschlussgottesdienst
Die HGU-Kinder und ihre HGU-Mütter und die
3. – 6. Klasse mit ihren Katechetinnen gestal-
ten diesen Gottesdienst zusammen mit Pfar-
rer Daniel Müller und Christa Niederöst

Mittwoch, 2. Juli
08.30 Werktaggottesdienst und anschliessend
gemeinsames Z'Morge im Pfarrsaal

Kollekte
vom 29. Juni ist für das Papstopfer. Herzlichen Dank.

Jubiläumsgottesdienst vom 25. Mai

Wir, die reformierte Schwestergemeinde hier in
Däniken, freuen uns mit und gratulieren herzlich
zum grossen Jubiläum!

Wenn ein Körperteil am grossen Leib Christi feiert,
dann haben ja alle Körperteile etwas zu feiern. Wir
haben ja viel mehr Gemeinsames und Verbinden-
des als Trennendes. Wir leben beide aus und von
der grossen Liebe Gottes, die uns trägt und umgibt.
Diese übergrosse Liebe ist unser gemeinsames
Fundament.

(Aus dem Grusswort von Pfr. Daniel Müller,
ref. Pfarrer in Däniken und Gretzenbach)



Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken

Infolge Wohnortswechsel der Pfarreisekretärin
in Gretzenbach wird diese Stelle durch Andrea
Brunner, Gretzenbach, zurzeit Sekretärin in
Däniken, neu besetzt.

Aus diesem Grunde suchen wir eine

Pfarreisekretärin für das röm.-kath. Pfarramt Däniken

Sie leiten das Sekretariat d.h; **Führen der
Pfarrbücher und der Buchhaltung, Pfarr-
blatt redigieren, Erledigung allg. Korrespon-
denz.** Für diese Aufgabe setzen wir einen
KV-Abschluss, oder eine ähnliche Ausbildung
sowie gute PC-Kenntnisse (Word/Excel) vor-
aus. Sie sind es gewohnt zu kommunizieren und
sehr selbständig zu arbeiten. Sie werden gründ-
lich in ihre Aufgaben eingeführt. Fühlen Sie
sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre
schriftliche Bewerbung. Es handelt sich um
eine Teilzeitanstellung für ca. 20%, aufgeteilt
auf zwei halbe Tage.

Arbeitsort: Büro Pfarrhaus Däniken

Stellenantritt 1. 8. 2014 oder nach Vereinbarung.
Besoldungs- und Anstellungsbedingungen richten
sich nach unserer Dienst- und Gehaltsordnung.
Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an
unseren Kirchgemeindepäsidenten,
Franz-Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken,
Tel. 079 208 46 08.

Der Kirchgemeinderat

MITTEILUNGEN

Herzliche Einladung zum Schulschlussgottesdienst

Mit dem Thema «sich von Gott getragen wissen»,
feiern wir am *29. Juni* um *10.15 Uhr* den ökumen.
Schulschlussgottesdienst in unserer Kirche. Am
Ende des Schuljahres wollen wir Gott danken für
seine Begleitung, Nähe und Zuwendung während
der Schulzeit. Immer sind wir von Gott getragen,
auch in der kommenden Ferienzeit.

Die HGU-Kinder mit ihren HGU-Müttern und die
3. – 6. Klasse mit ihren Katechetinnen gestalten
diesen Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Daniel
Müller und Christa Niederöst und freuen sich auf
eine rege Beteiligung der Pfarrefamilie Däniken.
Am Schluss des Gottesdienstes steigen viele bunte
Luftballons in den Himmel.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Samstag, 28. Juni
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 29. Juni
13. SONNTAG IM JAHRESKREIS
08.45 *Italienergottesdienst*
10.15 **Wortgottesdienst** mit Peter Kessler
*Jz. für Klara und Paul Meier-Meier
und Tochter Ursula Meier
Orgel: F. Werfeli*

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Freitag, 4. Juli

09.30 **Wortgottesdienst** mit Peter Kessler
im Haus im Park

19.30 **Eucharistiefeier** mit Josef Schenker
Jz. für Marie Schenker – Jz. für Edith Kaufmann – Jz. für Anna Maria Hunn-Flury – Jz. für Niklaus und Elisabeth Hunn-Huber – Jz. für Martin Hunn-Matucci – Jz. für Lucia Schenker-Huber – Jz. für Hermann und Katharina Huber-Huber, Eppenberg – Jz. für Josef Schmid-Gugelmann – Jz. für Arnold und Louisa Annaheim-Scherer und deren Töchter Louisa und Bertha Annaheim

Samstag, 5. Juli
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die Mittwoch-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Mittwoch, 27. August 2014

Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:
15. 6. Gemischter Chor Fr. 442.–
Schönenwerd (ökum. GD)

MITTEILUNGEN

EG-DU-MER-ALL

Zur letzten Gruppenstunde vor den Sommerferien treffen wir uns am **Donnerstag, 3. Juli, 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum.

Kirchenchor

Vor den Sommerferien treffen wir uns noch einmal zur Chorprobe im Pfarreiheim: **Donnerstag, 3. Juli, um 20.00 Uhr.**

Kolibri

Keine Kolibri-Stunde am **4. Juli** und in den Sommerferien.

Information

Während den Renovationsarbeiten in unserer Kirche finden alle Gottesdienste im Pfarreiheim statt. Beerdigungen können in der Abdankungshalle oder in der Stiftskirche stattfinden.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

vom Sonntag, 29. Juni 2014, um 11.15 Uhr im Pfarreiheim

Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
2. Jahresrechnung 2013
5. Mitteilungen/Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen können in unserem Sekretariat, Tel. 062 849 11 77, rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch eingefordert werden.

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschliessenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.

Bilder zum Ökumenischen Sommerfest vom 15. Juni im Waldhaus Schönenwerd:



Wir danken allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich!

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*

Sonntag, 29. Juni
09.00 **Wortgottesdienst**

*Jahrzeit für Josef und Ida von Arx-Hodel,
Alfred und Rosa Schibler-Wyss
Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig*

Sonntag, 6. Juli
09.00 **Wortgottesdienst**

Kollekte: Für das Sommerlager

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Wir treffen uns vor den Sommerferien zum gemeinsamen Mittagessen am **Freitag, 27. Juni, um 12.00 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus.

Ferienabwesenheit

Unsere Seelsorgerin Frau Beatrix von Arx ist in den Ferien vom **5. bis 19. Juli**. Allen, die ebenfalls Ferientage geniessen dürfen, wünschen wir gute Erholung.



Firmung 2014
Thema: **«Es brennt»**



Am 31. Mai konnten 9 Jugendliche das Sakrament der Firmung von Weihbischof Denis Theurillat empfangen. «Es brennt» heisst, auch in Zukunft



begeistert sein für Jesus und seine Frohe Botschaft! Wir geben den Jugendlichen einen freudigen Geist mit auf den Lebensweg.

Aus seinem Herzen entspringen die Sakramente

Biblische Hintergründe zum Herz-Jesu-Fest

Am dritten Freitag nach Pfingsten feiert die Kirche das Herz-Jesu-Fest. Es steht im Verdacht, allzu gefühlsbetont zu sein. Kitschige Bilder verstärken das. Es könnte auch anders gehen, biblischer, meint Gunda Brüske vom Liturgischen Institut in Freiburg.

Als Jesus der Nonne Margaretha Maria Alacoque 1673 in einer Vision erschien, forderte er die Einführung eines eigenen Festes zur Verehrung seines heiligsten Herzens. Weniger visionär heisst es dagegen im Schott-Messbuch zu diesem Fest: «Das Herz-Jesu-Fest ist im Grund kein besonderes, kein abgeordnetes Fest; wir feiern es Tag um Tag, immer wenn wir der Einladung Jesu folgen: Kommt alle zu mir.» Der Schott greift damit auf die Bibel zurück: «Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele» (Matthäus 11,28f).

Ein Bild der Ruhe ist der Lieblingsjünger Johannes, wie er beim Abendmahl an der Seite Jesu liegt – oder eben ruht: auf Herzhöhe. Im Spätmittelalter wurde die Szene zu einem Meditationsbild mit der visuellen Einladung, im Herzen Jesu Ruhe für die Seele zu finden. Vom Ruhem am Herz wurde ein Weg gebahnt zur Ruhe im Herzen. Der Eintritt erfolgte gewissermassen durch die Seitenwunde Jesu, die zusammen mit den anderen Wundmalen Jesu in spätmittelalterlicher Frömmigkeit Gegenstand der Betrachtung war.

Seitenwunde

Von der Seitenwunde Jesu, nicht aber von seinem durchbohrten Herzen, heisst es im Johannesevangelium: «Als die Soldaten aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stiess mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus» (Johannes 19,33f). An diesen knappen Satz hat sich die Herz-Jesu-Verehrung angeschlossen und zwar über die Verehrung der Wundmale und der Lanze. Nimmt man den Satz im Zusammenhang des Johannesevangeliums, so geht es um das Lamm und um die Sakramente.

In Johannes 19,36 wird das Geschehen gedeutet mit dem Schriftwort: «Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen.» Zitiert wird Exodus 12,46, wo das vom Pessachlamm gesagt wird. Nach der Johannespassion ist Jesus gestorben, als im Tempel die Lämmer für Pessach geschlachtet wurden. Der Evangelist erkenn-



Herz-Jesu-Figur in der Luzius-Kapelle in Cavorgia im Bündner Oberland.

tin Jesus «das Lamm, das hinweg nimmt die Sünden der Welt» (Johannes 1,29).

Blut und Wasser stehen bei Johannes für die Sakramente. In Johannes 6,35 sagt Jesus: «Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht esst das Fleisch des Menschensohns und trinkt sein Blut, habt ihr nicht Leben in euch»; das wird man auf die Eucharistie beziehen können. In Johannes 3,3–5 ist von einer Neugeburt aus Wasser und Geist die Rede, und damit wird die Taufe gemeint sein ... Nach 1. Johannes 5,6 heisst es, dass Jesus «durch Wasser und Blut» gekommen sei; beide Substanzen werden als Zeugen benannt. Ein sakramentales Verständnis dieses Verses liegt zumindest nahe.

Biblisches in der Liturgie

Eine aus dem biblischen Zusammenhang schöpfende Synthese ist die nach dem II. Vatikanischen Konzil neu eingeführte Präfation des Festes: «Am Kreuz erhöht, hat Jesus Christus sich für uns dahingegeben aus unendlicher Liebe und alle an sich gezogen. Aus seiner geöffneten Seite strömen Blut und Wasser, aus seinem durchbohrten Herzen entspringen die Sakramente der Kirche. Das Herz des Erlösers steht offen für alle, damit sie freudig schöpfen aus den Quellen des Heiles.»

Die Lesungen des Festes lassen diese biblische Theologie der Liebe Gottes in vielfacher Weise zu Wort kommen: Der Gott Israels hat sein Volk ins Herz geschlossen und weil er es liebt, befreite er es aus Ägypten (Deuteronomium 7,7f – Lesejahr A). Als Israel jung war,

gewann Gott ihn liebt, mit Ketten der Liebe zog er sein Volk an sich (Hosea 11,4 – Lesejahr B). Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist (Römer 5,5 – Lesejahr C).

Herzfeuer

Diese Liebe Gottes und die Gabe seiner Liebe wird in der Tat im biblischen Wort Tag für Tag ausgerufen und in der Eucharistie gefeiert – nicht nur am Herz-Jesu-Fest oder am ersten Freitag im Monat, dem Herz-Jesu-Freitag. Das Glühen dieser Liebe, sein Feuer, das zum Feuer des Glaubens werden soll, wird in nicht alltäglichen Augenblicken zur Herzmittle, die entzünden kann z.B. durch das Herz-Jesu-Fest. So heisst es dort im Schlussgebet: «Entzünde auch in uns das Feuer der Liebe, damit wir in unseren Brüdern ihn, Christus, erkennen und ihm dienen.»

Unmittelbar spürbar ist dieses Feuer z.B. bei Teilhard de Chardin: «Jetzt aber wird ... sichtbar, dass Du, Jesus, durch die «Offenbarung» Deines Herzens unserer Liebe vor allem das Mittel geben wolltest, dem zu entkommen, was zu eng, allzu scharf umrissen, allzu begrenzt an dem Bild war, das wir uns von Dir machten. Im Zentrum Deiner Brust bemerke ich nichts anderes als einen Glutofen; und je mehr ich dieses brennende Feuer ansehe, um so mehr scheint es mir, dass überall um es herum die Umrisse Deines Leibes zerschmelzen, dass sie über alles Mass hinaus grösser werden, bis ich in Dir keine anderen Züge mehr erkenne als die Gestalt der entflammten Welt.»

Gunda Brüske

Schriftlesungen

Sa, 28. Juni: Irenäus
Klgl 2,2. 10–14. 18–19; Mt 8,5–17
So, 29. Juni: Beata
Apg 3,1–10; Gal 1,11–20; Joh 21,1. 15–19
Mo, 30. Juni: Otto
Am 2,6–10. 13–16; Mt 8,18–22
Di, 1. Juli: Ignatius
Am 3,1–8; 4,11–12; Mt 8,23–27
Mi, 2. Juli: Bernhardin
Zef 3,14–18; Lk 1,39–56
Do, 3. Juli: Thomas
Eph 2,19–22; Joh 20,24–29
Fr, 4. Juli: Ulrich
Am 8,4–6. 9–12; Mt 9,9–13

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 29. Juni
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 3. Juli
08.30 Uhr: Gottesdienst

Mitteilung von Br. Tilbert Moser

Telebibel Basel/Bern.

Vom **22. Juni bis 6. Juli** spricht Br. Tilbert Moser aus dem Kapuzinerkloster Olten zum Thema: «Schön ist es, dem Herrn zu danken» mit Psalm 92 über Tel. 062 262 11 55.

Lourdes-Pilgerverein des Kanton Solothurn

Eucharistiefeier mit Krankensalbung
29. Juni 2014, 13.30 Uhr
in der Pfarrkirche Laupersdorf.

Liebe Pfarrblattverantwortliche

Bitte beachten Sie beim runterladen von Bildern/Fotos aus dem Internet, dass Sie dabei das Urheberrecht verletzen können!

Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.



Immer am letzten Sonntag des Monats.
Am **29. Juni zwischen 14.00 und 17.00 Uhr.**
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn.

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Bischofswort

Lebenswert oder nicht?

Der Schweizer Souverän, das eidgenössische Parlament und Teile des Volkes tun sich zunehmend schwer mit dem menschlichen Leben. Wer soll hier leben dürfen? Wer soll hier arbeiten können? Wer soll lieber gehen, vielleicht gar vorzeitig sterben? Wer fällt der Gesellschaft zur Last? Wer ist zunehmend vor allem ein Kostenfaktor? Hinter diesen Fragen und den Antworten, die kursieren, steckt oft unbemerkt die Vorstellung, dass in unserem Land nur solche Leute leben dürfen, die sich für Wirtschaft und Gesellschaft nützlich machen.

Das Parlament diskutierte kürzlich über die Präimplantationsdiagnostik (PID). Sie ist in der Schweiz seit 2001 mit gutem Grund verboten. Jetzt soll sie aber teilweise zugelassen werden. Bereits im Labor wird dann aussortiert. Dieses Leben können wir leben lassen, jenes nicht. Dieses nützt, jenes nicht. Dieses ist lebenswert, jenes nicht. Dieses wird tüchtig sein, jenes wird vor allem kosten. Wir begeben uns mit der PID klar auf das Gebiet der Eugenik. Eugenisches Handeln selektiert und verfolgt das Ziel, menschliches Leben zu «programmieren» und behinderte Menschen zu verhindern.

Die Sprache, die wir benützen, bringt uns auf die Spur, um zu verstehen, wovon wir reden. Reden wir von «Behinderten», steht die Behinderung, d.h. eine Krankheit, ein Mangel, ein Makel und eine Einschränkung im Zentrum. Reden wir von «Men-

schen mit Behinderung», steht jenseits aller körperlichen oder geistigen Unzulänglichkeit der Mensch im Mittelpunkt. PID redet von Behinderten. Sie macht den Menschen zum Ding. Der Mensch wird zur Ware. Das menschliche Leben wird von Anfang an unter einen Vorbehalt gestellt. Entspricht es dem gewünschten «Programm», wird es «gemacht», «hergestellt». Damit ist es vollkommen vom Willen Dritter abhängig. Es ist ausgeliefert und unfrei. Die jetzt angepeilte PID geht zwar nicht so weit. Aber sie ebnet den Weg zu einer liberalen Eugenik, bei der wir uns daran gewöhnen, Embryonen genetisch zu «verbessern», also z.B. auch das Geschlecht des Kindes auszusuchen. Die Unverfügbarkeit menschlichen Lebens ist damit massiv in Frage gestellt.

Gleichzeitig werden die Menschen, die eine Behinderung haben und mit uns leben, gebrandmarkt. Zumindest wird ihr Lebensrecht angezweifelt. Es besteht die Gefahr, dass sie damit gesellschaftlich zu Untermenschen gemacht werden. Es zeigt sich hier, dass Voraussagen über die mutmassliche Qualität eines Lebens in einem direkten Bezug zu Urteilen des Werts eines solchen Lebens stehen. Solche Urteile beunruhigen. Wir sollten genau hinschauen und unser Gewissen erforschen. Welches Leben ist lebenswert? Wem steht das Urteil zu? Christinnen und Christen werden zudem fragen: Worin besteht hier Gottes Wille?

+ Felix Gmür
Bischof von Basel

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 28. Juni
Fenster zum Sonntag
SwissMade.
SRF2, 17.15 / WH: So 12.25
Wort zum Sonntag
Walter Wilhelm, evang.-method.
SRF1, 19.55

Sonntag, 29. Juni
Evangelischer Gottesdienst
aus der Luther-Kirche in Soltau.
ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Trägt der Islam faschistische Züge?
SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
Markt, Macht und Freiheit.
SRF1, 11.00

DOK
Der letzte Tanz des Kaisers.
SRF1, 15.30
Gott und die Welt
Nur über meine Leiche! ARD, 17.30

Dienstag, 1. Juli
Die Zukunft pflanzen ARTE, 20.15

Mittwoch, 2. Juli
Stationen
Billig, billiger, Bananen. BR, 19.00
Auszeit im Kloster
SWR, 21.00

Donnerstag, 3. Juli
DOK
Das Justizschiff. SRF1, 20.05

Radio

28. Juni – 4. Juli
Samstag, 28. Juni
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 29. Juni
Perspektiven
Jesus und der Krieg.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00
Röm.-kath. Predigt
Pater Peter Spichtig, Fribourg.
SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Jürg Rother, Oberägeri.
SRF2, 09.45

Glauben
Gott ist nicht blau.
SWR2, 12.05
Musik für einen Gast
Kamla Bhasin,
indische Frauenrechtlerin.
SRF2, 12.40

Mittwoch, 2. Juli
Feature
«Bescheiden wie Franz von Assisi».
SWR2, 22.00

Freitag, 4. Juli
Passage
Von der Höhle zum Nest.
SRF2, 20.00